

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 1983.

Freitag, den 5. April 1912.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 1984.

Schnelljustiz.

In den heiligsten Axiomen unheilbarer politischer Ideologien gehört bekanntlich die These, daß es keine Klassenjustiz gebe, und daß die Strafrechtspflege jeden ohne Ansehen seiner Person und seiner Stellung im Produktionsprozesse beurteile. Die Bevölkerung hat weder einen triftigen Grund zu einem Mißtrauen gegen die deutsche Strafrechtspflege, noch hegt sie es, heißt es noch in der Einleitung zu dem berühmten Strafgesetzbuchentwurf, der Ende 1909 offiziell veröffentlicht wurde. Wir Sozialdemokraten haben freilich von Anfang an hier eine andere Meinung gehabt. Wir waren uns stets dessen bewußt, daß die Dramen, die sich tagaus tagein in den höheren Räumen unserer Strafgerichte abspielen, zu einem großen Teile nichts sind, als Teilercheinungen des gewaltigen Klassenkampfes, der unsere Gesellschaft zerklüftet und sie — um ein Wort Israels zu gebrauchen — in zwei „Nationen“ trennt, die Besitzenden und die Besitzlosen, die Ausbeutenden und die Ausgebeuteten. Es ist deshalb selbstverständlich, daß auch das, was in den Strafgerichtssälen vor sich geht, Klassenjustiz ist: Klassenjustiz natürlich in dem Sinne, in dem wir das Wort verstehen, nicht in dem Sinne, wie es von unseren Gegnern gut- oder bösgläubig aufgefaßt wird. Leute, denen die Klassenkämpfe unserer Zeit ein Buch mit sieben Siegeln sind, mögen es auf eine besondere Verworfenheit des jeweils amtierenden Richters zurückführen, wenn Urteile erlassen werden, bei denen der Charakter der Klassenjustiz aus jeder Zeile spricht. Wir wissen — und wenn sich unsere theoretischen Kenntnisse auch nur auf die einschlägigen prägnanten Andeutungen des kommunistischen Manifestes beschränken sollten —, daß hier nicht eine ausgeübte Schlechtigkeit des erkennenden Richters, sondern eine selbstverständliche Erscheinung vorliegt. Wir wissen, daß Richter, die aus den bestehenden Klassen der Bevölkerung genommen werden, die von Geburt an in der Ideologie der bestehenden Klassen erzogen sind, und deren ganzes gesellschaftliches Sein durch tausend Fäden mit der Unternehmerklasse verknüpft ist, daß solche Richter selbst beim besten Willen zur Unparteilichkeit in allen Fällen, in denen Erscheinungen des Klassenkampfes vor das Forum des Strafrichters gezerrt werden, so entscheiden werden, wie es den Anschauungen und Interessen der Klasse entspricht, der sie selbst angehören. Wenn ein so sanfter Mann wie der Abgeordnete Dr. Bachmayer davon spricht, daß in unseren Gerichtshöfen die „Anschauungen des Vorderhauses“ überwiegen, wenn der national-liberal-konservative Landgerichtsdirektor Dr. Heinze den Vorwurf der Klassenjustiz „nicht durchweg für unberechtigt“ erklärt, wenn der Zentrumsführer Dr. Lieber gar von der „himmelschreienden Parteilichkeit“ redet, mit der dieselben Vergehen auf der einen (Arbeiter-) Seite auf das härteste, und auf der anderen (Unternehmer-) Seite auf das mildeste geahndet werden, dann darf der Vorwurf der Klassenjustiz wahrlich nicht als „sozialdemokratische Verleumdung“ abgetan werden.

Erscheint es uns mithin geradezu selbstverständlich, daß auch die Justiz in dem Klassenkampf der Gegenwart zu einem Instrument der Klassenherrschaft wird, so übersteigt doch das, was man zurzeit in den Gerichtsberichten aus dem Ruhrrevier in dieser Beziehung zu lesen bekommt, alle Erwartungen. Es ist, als ob dortselbst der Beweis geliefert werden soll für die seit Bülow's Zeiten so gern vom Ministerfiskus aus aufgestellte These, daß all das, was unsere ärgsten Scharfmacher durch Schaffung neuer Ausnahmegesetze erschaffen, auch ohne solche in vollstem Maße erreicht werden kann.

Das Neue, das uns das Walten der Strafrechtspflege im Ruhrgebiet bringt, liegt nicht in den hohen Strafen und der Häufung der Streifprozesse. Das sind Erscheinungen, die wir bei jedem großen Streik, wenn auch selten, mit solcher Intensität feststellen können. Das Charakteristische liegt vielmehr in erster Linie in der systematischen Ausherkraftsetzung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung, die wir dort erleben.

Ein Verstoß gegen den Sinn und wohl auch gegen den Wortlaut des Gerichtsverfassungsgesetzes ist schon die Bildung besonderer Kammern bei den Landgerichten des Ruhrreviers zur Aburteilung streikender Arbeiter wegen angeblicher Streifvergehen. Der § 16 des Gerichtsverfassungsgesetzes schreibt ausdrücklich als Grundsatz unserer Gerichtsverfassung vor: „Ausnahmegerichte sind unstatthaft.“ Die durch das Reich bestimmte Ordnung der Gerichte darf nur reichsgesetzlich verrückt werden, heißt es in den „Motiven“ des Gerichtsverfassungsgesetzes bei der Erörterung dieses Paragraphen. Durch die Sonderkammern im Ruhrrevier für Streifvergehen ist aber diese Ordnung — um in dem Denksatz der „Motive“ zu sprechen — ohne Reichsgesetz verrückt geworden! Zweck der erwähnten Gesetzesbestimmung ist es, zu verhüten, daß bestimmte Sachen vor bestimmte Richter gebracht werden, von denen man von vornherein annehmen kann, daß sie in diesen Sachen besonders hart oder besonders milde urteilen werden. Nun können selbstverständlich nicht alle Angeklagten eines großen Gerichtsbezirkes von demselben Richter abgeurteilt werden. Es kann deshalb nichts dagegen verlangt werden, daß die Anklagen nach dem Namen der Angeklagten auf verschiedene Kammern verteilt werden. Kann man doch nicht von vornherein annehmen,

daß ein Richter etwa allen Angeklagten, deren Name mit A beginnt, mit übermäßiger Strenge gegenübertritt, während er die Angeklagten, bei denen D der erste Buchstabe im Namen ist, mit Glacehandschuhen anfaßt. Die Geschäftverteilung unter den einzelnen Kammern hat also hier keinen im voraus zu erfassenden Einfluß auf das Urteil. Etwas anderes ist es, wenn eine besondere Streifkammer für streikende Bergarbeiter, die wegen Streifvergehen angeklagt sind, gebildet wird. Hier weiß jeder, der mit dem betreffenden Gericht etwas näher Bekanntschaft hat, welche Richter sich durch besondere Strenge in Streifvergehen hervortun. Hier ist also die Bahn frei für eine direkte Beeinflussung des Urteils durch die Justizverwaltung bzw. die Gerichtspräsidenten. Deshalb ist ein jeder nach derartigen Grundrissen gebildeter Gerichtshof ein „Ausnahmegesetz“ im Sinne des Gerichtsverfassungsgesetzes und mithin nach § 16 dieses Gesetzes unstatthaft.

Ein anderer schwerer Verstoß gegen die Strafprozeßordnung ist die systematische Anwendung der Untersuchungshaft gegen die „Streifverbrecher“. Gewiß ist die Regelung der Untersuchungshaft in der Strafprozeßordnung eines Kulturstaates unwürdig. Der Willkür sind hier Tür und Tor geöffnet. Aber dennoch geht die Anwendung der Untersuchungshaft in den jetzigen Strafprozessen im Ruhrgebiet noch weit über den Rahmen des Gesetzes hinaus. Gesetlich ist die Untersuchungshaft nur dann zulässig, wenn der Angeklagte entweder der Flucht verdächtig ist oder wenn Tatsachen vorliegen, aus denen zu schließen ist, daß er Spuren der Tat verweiden, oder daß er Zeugen oder Mitschuldige zu einer falschen Aussage oder Zeugen dazu verleiten werde, sich der Zeugenpflicht zu entziehen. Diese Tatsachen sind altemundig zu machen. Nach den vorliegenden Berichten gründen sich die Verhaftungen im Ruhrrevier nur auf angeblichen Fluchtverdacht, und zwar ist die Annahme des Fluchtverdachtes hiernach nur damit begründet, daß die Angeklagten Streikende sind. Im Absatz 2 des einschlägigen § 112 der Strafprozeßordnung, der die Fälle erschöpfend aufzählt, in denen der Verdacht der Flucht seiner weiteren Begründung bedarf, ist Streik als Grund für den Fluchtverdacht nicht aufgeführt; dort ist nur von „Landstreichern“ und ähnlichen Personen die Rede. Wer weiß, ob nicht in den Augen manches dortigen Untersuchungsrichters, der seine politischen und sozialen Kenntnisse aus der „Abeinisch-Westfälischen Zeitung“, der „Tremonia“ und ähnlichen Scharfmacherblättern „erschöpft“ hat, der Streikende als eine Art Landstreicher erscheint.

Daß etwa die Untersuchungshaft wegen der Höhe der zu erwartenden Strafen verhängt sein sollte, muß als ausgeschlossen gelten, da es sich in den bisher zur Erörterung gelangten Fällen fast nur um unbedeutende Pappalien handelt, die in normalen Zeiten kaum zur Anklage geführt hätten und die trotz des heftigen Straflos, der zurzeit im Ruhrrevier herrscht, nur zu Strafen von höchstens einigen Monaten Gefängnis geführt haben.

Als ganzliches Novum in der Praxis des Strafprozesses muß das zurzeit im Ruhrrevier bei Streifvergehen geübte Verfahren angesehen werden, durch einen Privatvertrag zwischen dem Gericht und den Angeklagten die Strafprozeßordnung in wichtigen Teilen systematisch außer Kraft zu setzen. Denn anders kann es nicht bezeichnet werden, wenn den Angeklagten auf höhere Anordnung generell ein Verzicht auf Unterschrift vorgelegt wird, durch dessen Unterzeichnung sie auf Annehaltung der Ladungsfrist von einer Woche, die nach gesetzlicher Vorschrift zwischen der Ladung und der Hauptverhandlung liegen muß, verzichten sollen. Da es soll noch weiter gegangen und von einzelnen Angeklagten der Verzicht auf sämtliche in Frage kommenden Fristen verlangt sein. Daß daneben noch die dem Angeklagten zur Erklärung auf die Anklageschrift gesetzte richterliche Frist durchgängig auf den völlig unzureichenden Zeitraum von 24 Stunden beschränkt ist, sei nur nebenbei erwähnt. Dies Verfahren der Justizbehörden ist nicht nur geeignet, die Strafrechtspflege auf das schärfste zu diskreditieren und die Angeklagten aufs empfindlichste in ihren bürgerlichen Rechten zu beeinträchtigen, sondern es verstößt auch gegen die Gesetze.

Es soll hier davon abgesehen werden, daß die Rechtsbeständigkeit der von den Inhaftierten unterzeichneten Erklärung oft schon infolge des Umstandes zweifelhaft sein wird, daß die Betroffenen nicht recht wissen, was sie unterschreiben, oder auch nur aus Bestürzung über die plötzliche Verhaftung die Unterschrift leisten. Auch der mit klarem Bewußtsein erklärte vorherige Verzicht auf die Annehaltung der fröhen Vorarbeiten der Strafprozeßordnung ist rechtlich wirkungslos. Der § 216 der Strafprozeßordnung schreibt ausdrücklich vor:

„Während der Ausstellung der Ladung und dem Tage der Hauptverhandlung muß eine Frist von mindestens einer Woche liegen.“

Diese Vorschrift ist also keine Sulkvorschrift, sondern eine Ruhevorschrift. Ihre Verletzung ist deshalb in jedem Falle eine Gesetzwidrigkeit, mag man der Angeklagte dem zugestimmt haben oder nicht. Genau so wenig, wie der Richter mit „Zustimmung“ des Angeklagten wegen einer Verletzung auf Todesstrafe erkennen oder einen Mordprozeß vor dem Schöffengericht verhandeln

kann, kann er sich vom Angeklagten im voraus rechtswirksam die Erlaubnis zur Verletzung des § 216 der Strafprozeßordnung erteilen lassen.

Hieran wird nicht etwa dadurch etwas geändert, daß der Angeklagte im Hauptverhandlungstermin erklären kann, daß er auf das Recht, die Aussetzung der Verhandlung wegen Nichterhaltung der Ladungsfrist zu verlangen, verzichtet. Dies ist ganz etwas anderes als das zurzeit im Ruhrrevier beliebte Verfahren. Zunächst wird auch durch die Unterlassung der Rüge in der Hauptverhandlung das Verfahren des Gerichts noch nicht zu einem gesetzlichen, sondern es gehen hierdurch dem Angeklagten nur gewisse Rechte verloren, die ihm andernfalls auf Grund der begangenen Gesetzwidrigkeit zustehen würden. Ferner macht es einen großen Unterschied aus, ob der Angeklagte den Verzicht auf sein Rückrecht in der Hauptverhandlung erklärt, in der er bereits übersehen kann, ob die begangene Gesetzwidrigkeit zu einer erheblichen Beeinträchtigung seiner Rechte geführt hat, oder zu einem Zeitpunkt, in dem er dies noch nicht übersehen kann. Und schließlich ist ein Verzicht auf die Rüge des Verstoßes gegen eine prozessuale Vorschrift überhaupt erst möglich, sobald dieser Verstoß tatsächlich begangen ist. Dieser Verstoß ist aber zur Zeit der Unterschrift des fraglichen Reverses noch nicht erfolgt, ja, noch nicht einmal dann, wenn die Ladung zu einem ungelegentlich nahen Hauptverhandlungstermin bereits zugestellt ist. Kann doch der Termin infolge irgend welcher Zwischenfälle wieder fortfallen. Die Verletzung des § 216 der Strafprozeßordnung ist vielmehr erst dann vollendet, wenn durch den tatsächlichen Beginn der Hauptverhandlung die Nichterhaltung der Ladungsfrist in die Erscheinung getreten ist. Erst von diesem Zeitpunkt an kann also ein Verzicht auf das Rückrecht in Frage kommen.

Daß die in § 216 gesetzte Frist keine Normal-, sondern eine Minimalfrist ist, und daß der Gesetzgeber sie für so wichtig hält, daß er es dem Vorstehenden zur Pflicht macht, den Angeklagten auf die Nichterhaltung dieser Frist und auf das Recht, die Aussetzung der Verhandlung zu verlangen, ausdrücklich aufmerksam zu machen, sei nur nebenbei erwähnt.

Eine Regierung, die sich ernsthaft bemühen würde, den Vorwurf der Klassenjustiz zu entkräften, würde in einer Lage, wie sie zurzeit im Ruhrrevier herrscht, die generelle Anweisung ergehen lassen, daß die vorgeschriebenen Minimalfristen zwischen Anklageerhebung und Hauptverhandlung nicht verkürzt, sondern sogar möglichst verlängert werden sollen. Ist es doch selbstverständlich, daß auch die Strafgerichte im Ruhrrevier als Menschen von Fleisch und Blut in dem gewaltigen Ringen, das sie in den letzten Wochen umtoste, Partei ergriffen haben, und zwar infolge ihrer Abstammung, ihrer Vorbildung und ihres Willens regelmäßig die Partei der Unternehmer. Es hieße Uebermensliches verlangen, wollte man erwarten, daß diese Stellungnahme nicht auch in den mit diesem Ringen in Zusammenhang stehenden Streifvergehen zum Ausdruck kommen sollte. Was aber verlangt werden muß, ist, daß in solchen Streifvergehen erst ein Urteil gefällt wird, nachdem bei Gericht und Zeugen die durch den Kampf erzeugten politischen und sozialen Leidenschaften etwas zurückgekehrt sind.

Offenbar ist bei dieser Kette von Verstößen, die zurzeit im Ruhrrevier gegen den Sinn der Strafprozeßordnung unternommen werden, das Bestreben maßgebend, an den Streikenden und ihren Freunden ein „Exempel zu statuieren“. Wird schon auf dem Gebiete des materiellen Strafrechts die Abstraktionstheorie von allen einsichtigen Kriminalisten zum alten Eisen geworfen, so kann ihre Uebertragung auf das Gebiet des Strafprozesses nicht ohne genug zurückgewiesen werden. Ausschließlicher Zweck des Strafprozesses ist die Ermittlung der Wahrheit. „Exempel zu statuieren“, hieße die Urteilsfindung und Strafzumessung, die die Justiz in den Streifvergehen zeigt, noch immer reichlich Gelegenheit. Wie diese Gelegenheiten im Ruhrrevier ausgenutzt sind, haben die täglichen Gerichtsberichte des „Vorwärts“ dargestellt, und wird auch später noch an dieser Stelle im Zusammenhang erörtert werden.

Typische Fälle.

Der vom Schöffengericht in Wuer haite sich der Bergmann S. Mitglied des katholischen Kirchenvorstandes wegen Streifvergehens zu verantworten.

Was der Angeklagte zu seiner Verteidigung anführte, ist ein treffender Beweis dafür, wie die Polizei in den Streifvergehen gewaltet hat. Er habe nicht mitgewirkt und einen Kameraden beiläufig, der in der Debenstraße wohnte. Als er wieder nach Hause zu gehen beabsichtigte, sei der Gendarm Nagelschloss auf ihn zugegriffen. Ohne irgendwelchen Grund sei er sofort von diesem mit dem Karabiner gestochen und gefesselt worden, und zwar in den Rücken, auf den Kopf und ins Gesicht. Um weiteren Mißhandlungen auszuweichen sei er zurückgelaufen. Hierbei sei er auf den Kopf eines ihm bekannten Kameraden gelangt, der mit mehreren anderen Personen Zeuge der Mißhandlung gewesen sei. Man sei er mit diesen ins Gespräch gekommen, als wieder der Gendarm erschienen sei und ihn mit Kolbenstößen auf die Straße trieb. Von den Kolbenstößen bedauert, sei er verhaftet und abgeführt worden. Des Nachts seien in der Zelle zwei Schutzleute erschienen,

Die Insertions-Gebühr

Beträgt für die festgesetzte Kolonnenbreite oder deren Raum 60 Pfg. für politische und gesellschaftliche Vereins- und Sammlungs-Anzeigen 30 Pfg. „Kleine Anzeigen“, das festgesetzte Wort 20 Pfg. (zulässig 2 festgesetzte Worte), jedes weitere Wort 10 Pfg. Stellenanzeigen und Geschäftsstellenanzeigen das erste Wort 10 Pfg., jedes weitere Wort 5 Pfg. Worte über 15 Buchstaben zählen für zwei Worte. Inserate für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist bis 7 Uhr abends geöffnet.

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“.

Die Asylistenvergiftungen vor Gericht.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Landgerichtsrat Briedlorn wird die Beweisaufnahme über die einzelnen Anlagefälle fortgesetzt.

Eine Zeugin Frau Koplin wird über den Tod ihres Ehemannes, des am 24. Dezember verstorbenen Postkassiers A. vernommen.

Der Antrag wird als unzulässig abgelehnt. R.-A. Dr. Werthauer beantragt, die Invalidityakten des Verstorbenen, der seinerzeit vom Militär entlassen worden ist, einzufordern.

Der Gerichtshof lehnt die Frage ab. R.-A. Dr. Werthauer stellt die Frage an die Zeugin, aus welchem Grunde ihr Mann seinerzeit vom Militär entlassen worden ist.

daß von dem Chemiker noch nach so langer Zeit in den Leichenteilen in zwei Gruppen Methylnalkohol vorgefunden ist, so gewinnt es an Wahrscheinlichkeit, daß Methylnalkohol als Giftursache zum Tode zu betrachten ist.

„Das weiß außer Gott niemand.“ Staatsanwalt Dr. Gutjahr: Ist anzunehmen, daß durch den Methylnalkohol das Leben des Mannes verkürzt ist? — Dr. Störmer: Wenn wir inzwischen nicht klug geworden wären in der Richtung, daß der Methylnalkohol nicht so unschuldig ist, wie ich es lange Zeit geglaubt habe, könnte man diese Frage nicht beantworten.

Es folgen dann noch eine Reihe von Fragen der R.-A. Dr. Alsborg und Dr. Puppe an den Sachverständigen, die sich darauf beziehen, wie sein Ausdruck, daß in diesem Falle Methylnalkohol als „Giftursache“ an dem Tode zu beobachten sei.

R.-A. Dr. Werthauer beantragt, die sämtlichen Sachverständigen nochmals zu laden. Er habe inzwischen von autoritativer Seite erfahren, daß Methylnalkohol nicht schlimmer ist als Äthylalkohol.

Von dem R.-A. Dr. Jaffe wird hierauf noch folgender Antrag gestellt: Es wird beantragt, den früheren Leiter der Goldschmelzungsanstalt zu Putna (Bulowina), Paul Heilmann, zurzeit in Tilsit, zu laden.

in den Handel gekommen sein. Wenn man nun einen ganzen Liter Schnaps auf jeden Vergifteten rechnet, so müßte man, wenn die Voraussetzungen der Anklage richtig wären, nicht 90, sondern 5760 Leichen haben.

Kleines feuilleton.

Die Sezession hat ihre XXIV. Ausstellung eröffnet. Wir sehen die Wandlung bestätigt, von der hier oft genug geredet wurde. Es kommt eine neue Generation.

Das Klima von Berlin und die Sonnenflecken. Der Einfluß der Sonnenfleckenhäufigkeit auf das Klima von Berlin ist jetzt von D. Wegner in Potsdam aus den Temperaturbeobachtungen seit 1756 und den Regenmessungen seit 1848 untersucht worden.

darauf folgenden Jahre, die vier der Fleckenperiode, trocken und warm gewesen. Beim Luftdruck ist eine Periodizität angedeutet, wenn der Verlauf dieses Witterungselementes nach den Jahreszeiten getrennt betrachtet wird.

Der Ursprung der Osterferien. Es ist die Frage, ob man auch auf die zahllosen Volksgebräuche bei kirchlichen und anderen Festen den philosophischen Satz anwenden kann: „alles was ist, ist vernünftig“.

Die Fleckenmaximajahre sind in Berlin feucht und kühl, die kurz darauf folgenden Jahre, die vier der Fleckenperiode, trocken und warm gewesen.

auf die Hälfte annimmt, dann bleiben immer noch 2800 Liter, die getrunken sein müssen, als unschädlich gegenüber 90 schädlichen Litern bestehen.

R.-A. Dr. Werthauer: Die Sachverständigen haben Untersuchungen über die Giftwirkungen etwaiger Zusätze zum Methylnalkohol nicht gemacht.

Justizrat Dr. Jwers bittet auf alle Fälle seinen Klienten Jaström aus der Haft zu entlassen, da derselbe feste Wohnung und Familie habe und von dem Vorliegen eines „Verbrechens“ keine Rede sein kann.

R.-A. Dr. Jaffe schließt sich dem Antrage des Dr. Werthauer an und bittet um Haftentlassung des Angeklagten Mehen.

hat diese Wertschätzung des Eis durchaus bestätigt. Heute ist der alte Brauch freilich ganz vergessen worden, da von den Eiern meist nur die Form übrig geblieben ist, der Stoff aber in Zuckerwerk, Schokolade und dergleichen übergegangen ist.

Teures Möbelholz. Möbel aus Eichenholz beherrschen wieder einmal die Mode. Die Nachfrage nach Eichenholz ist darum überaus reg, was natürlich zu einer großen Preissteigerung Anlaß gab.

Notizen. Eine wissenschaftliche Gesellschaft für Flugtechnik wurde im Zusammenhang mit der Luftfahrzeugausstellung begründet.

Der Siemens-Konzern fühlt sich nun veranlaßt, diesen Tatsachen zu widersprechen. Er sucht es so darzustellen, als ob er nur dringenden Wünschen auf Unterstützung der Bergmann-Aktiengesellschaft gefolgt sei, um dadurch sein Interesse an der Wiederherstellung einer guten Rentabilität des Unternehmens zu beweisen, und um die Bergmann-Gesellschaft als selbständiges und gesundes Unternehmen zu erhalten. Die kapitalistische Beteiligung soll dem Siemens-Konzern eine ausschlaggebende Stimme nicht sichern, so daß eine Verschmelzung der Interessen beider Gesellschaften daher ausgeschlossen sei. Der im Interesse der gesamten deutschen Elektrizitätsindustrie liegenden Erhaltung der Bergmannwerke als selbständiges Unternehmen wird Rechnung getragen durch die Herstellung eines freundschaftlichen Verhältnisses. Der Gedanke eines Elektrotrusts liege dem Konzern überhaupt fern; er habe sich stets gegen jedwede Bestrebungen dieser Art ausgesprochen.

Diese Betenungen des platonischen Interesses an der selbständigen Existenz von Bergmann von Seiten eines kapitalistischen Unternehmens bedürfen keiner Widerlegung. Wir haben erst kürzlich die Monopolisierungsstrebungen in der Elektrizitätsindustrie, an denen der Siemens-Konzern seinen gemeinen Anteil hat, nachgewiesen. Auch die Mitteilung, daß von den 23 Millionen neuen Kapitals der Bergmann-Aktiengesellschaft die Siemens-Schuckert-Werke nur 8 1/2 Millionen direkt übernehmen, besagt nichts. Ganz abgesehen davon, daß von den weiteren 14 1/2 Millionen ein Teil sofort oder später über den Weg der Banken in den Besitz von Siemens-Schuckert gelangen kann, gibt es noch die viel wirksameren Mittel der Produktions- und Preisveränderungen und ihrer Überwachung, so daß die Selbständigkeit eben nur eine nominelle ist.

Aus aller Welt.

Eine Einweihung in Todesängsten.

Rom, 1. April 1912. (Fig. Ver.) Die Einweihung der ausländischen Pavillons der Internationalen Hygieneausstellung in Rom hat am 31. März mit einem Apparat von Polizeibewachung stattgefunden, der jede Vorkriegsfeier übersteigt. Die Feier spielte sich in Gegenwart des Königs ab, und die Sorge um dessen Sicherheit war so groß, daß das Publikum sogar verhindert wurde, auf dem Fußgängersteig außerhalb der Ausstellung zu gehen. Die Eröffnungsrede wurde in einem kaum zum Drittel gefüllten Saal gehalten, und gleich nachher begab sich der König und die Königin auf ihren Rundgang, an dem selbst den ausdrücklich eingeladenen Pressevertretern die Beteiligung verweigert wurde. Mit knapper Not wurde der japanische Vorkämpfer durchgelassen! Diese russischen Methoden sind natürlich eine Folge des Attentats. Es fragt sich aber, ob es nicht richtiger und würdiger gewesen wäre, die Einweihung ohne den König vorzunehmen, anstatt eine öffentliche Feier sich unter Aufsicht der Öffentlichkeit vollziehen zu lassen. Im Zeichen der Aufmerksamkeit stand auch die Einweihungsrede des Professors Vaccelli, der sich dazu aufschwang, zu sagen, daß die genaue Analyse der finsternen Schandtat bewiesen hat, daß das Königspar von der unsichtbaren Garde Gottes verteidigt worden ist. Für eine Hygieneausstellung ist diese wissenschaftliche Auffassung recht geeignet. Was soll all das Mühen des menschlichen Geistes gegen Krankheit und Vernichtung, wenn die unsichtbare Garde Gottes das alles so viel besser zustande bringen kann? Uebrigens zeigte der neue Polizeidirektor von Rom, daß er zur sichtbaren und fühlbaren Polizei mehr Vertrauen hatte als zu höheren Mächten.

Räuberische Überfälle

Einen dreifachen Raubüberfall verübte am Donnerstag mittag in der thüringischen Ortschaft Zeulenroda ein 17jähriger Bursche namens Conrad. Er überfiel den 75 Jahre alten Handarbeiter Heinrich Dietrich hinterwärts in der Scheune beim Holzstoßen, und verpackte ihm mit einem Knüttel drei schwere

Schläge, so daß er knüppeltrübe zusammenbrach. Der Täter tauchte ihm dann seine Wertschaft in Höhe von 150 Mark und ergriff die Flucht. Der Polizei ist es gelungen, den Täter zu ermitteln und festzunehmen. Er hat die Tat bereits eingestanden.

In Breslau wurde ein 15jähriger Lehrling, der vom Pöschelamt Geld abhob, vom einem Ranne in ein Zimmer des gegenüberliegenden Hotels gelockt. Dort nahm der Ranne, der sich als Kurt Kramer aus Baun in die Fremdenliste eingetragen hatte, dem Lehrling unter Bedrohung mit dem Revolver vierhundert Mark ab und flüchtete.

Die Ueberschwemmung im Mississippi.

Der Mississippi ist noch immer im Steigen begriffen und die Situation wird immer bedrohlicher. Der bis jetzt verursachte Schaden übersteigt bereits mehrere Millionen Dollar. Die vier Städte Hickman, Columbus, Memphis und New-Madrid sind besonders hart betroffen, sie stehen bereits 6 Meter unter Wasser. 3000 Einwohner sind obdachlos, vier Personen ertrunken. Die nach diesen Städten gehenden Eisenbahnen sind im Wasser stecken geblieben. Der Fluß erreicht eine Breite von 80 Kilometern. Zwischen den Städten Cairo und Arkansas sieht das Wasser etwa 2 bis 3 Meter höher als je zuvor. Man fürchtet bereits, daß die Dämme den enormen Wassermassen nicht mehr Stand halten werden. Den Bewohnern in der Nähe des Mississippi ist daher geraten worden, sofort zu fliehen. Die Bevölkerung des Mississippibeckens ist etwa 500 000 Einwohner stark und man befürchtet hier eine ungeheure Katastrophe, wenn die Dämme nachgeben sollten. Die Stadt Cairo ist auf 60 Kilometer im Umkreis vom Wasser umgeben. Die Einwohner machen die verzweifeltsten Anstrengungen, ein Uebertreten der Fluten über die Dämme zu verhindern. Der Schaden erreicht auch hier eine ungeheure Höhe, mehrere Millionen Dollar sind bereits verloren, da zahlreiche Häuser eingestürzt sind, Vieh usw. weggeschwemmt worden sind. Nach den letzten Wetterberichten dürften die Wasser des Mississippi noch fünf Tage lang steigen und sich dann etwa drei Wochen lang auf gleicher Höhe halten.

Verhaftung eines Automobilbanditen.

Die umfangreiche Streife der Pariser Sicherheitsbehörden nach den Mitgliedern der Automobilräuberbande hat einen Erfolg zu verzeichnen. Auf dem Bahnhof Nogère wurde am Mittwochabend ein Mitglied der Bande, Carou, in dem Augenblick verhaftet, als er mit einem Zuge die Stadt verlassen wollte. Unter sicherer Bewachung wurde er nach Paris gebracht, wo er bei seiner Vernehmung versuchte, verstedt gehaltene Tabletten zu verschlucken. — Man griff aber sofort ein, so daß das viele in den Tabletten enthaltene Gift nicht wirken konnte. Carou wurde in einer Zelle der Polizeipräfektur untergebracht. Man fand bei ihm zwei geladene Browningrevolver. Die Polizei hält es für möglich, daß Carou, der vor dem Leiter der Sicherheitsbehörde entschieden bestritt, an den Automobilräuberbanden beteiligt gewesen zu sein, hierbei keine aktive Rolle gespielt hat, doch ist sie überzeugt, daß er eine ganze Anzahl von Einbruchdiebstählen und zwei Mordversuche unternommen hat.

Engländer halten neue Meldungen über die Tätigkeit unbekannter Banditen die Bevölkerung in Erregung. In der Nähe von Paris wurde in der letzten Nacht ein Voge, der sich auf dem Wege von Choisy nach Jory befand, überfallen und getötet. Die Räuber sind spurlos verschwunden. — Wie ein weiteres Telegramm aus Paris meldet, ließen drei Reisende auf dem Hochepaf ein fast beschädigtes Automobil zurück und verschwanden. Die Polizei sucht nach den geheimnisvollen Touristen.

Das Mietshaus der Millionäre.

Aus New York wird berichtet: Ein Mietshaus, das in seiner Art wohl einen Rekord darstellt, ist nun an der 5. Avenue in der Nähe von Carnegies Haus errichtet: ein wirkliches Mietshaus der Millionäre, denn wer in diesem Haus eine Wohnung nimmt, darf mit Glücksgütern nicht zu lang bedacht sein. Der Mietvertrag des Gebäudes ist auf nicht weniger als 1 200 000 Mark veranschlagt. Dabei enthält es nur Privatwohnungen; insgesamt können acht Mietparteien aufgenommen werden. Jedes Zimmer in diesem Hause kostet durchschnittlich 4080 Mark im Jahre. Das Mietshaus der Millionäre, das dem Zentralpark gegenüberliegt, ist erst in diesen Tagen vollendet worden, aber die meisten Wohnungen sind bereits vermietet. In der Liste der Mieter findet man den Erzbischofen der Vereinigten Staaten, Levi P. Morton, den bekannten Senator Root und Senator Guggenheim. Die höchste Miete zahlt Senator Root; seine Privatwohnung kostet ihm 100 000 Mark im Jahre. Das Haus ist in Ein- und Zweizimmerwohnungen eingeteilt. In den Zweizimmerwohnungen sind die Stodwerke durch Treppen miteinander verbunden. In der Anlage zeigt das Gebäude alle Eigentümlichkeiten eines modernen, luxuriösen Privathauses, und mit Marmor und Holzschmuckereien in den Zimmern ist nicht gespart. Jede Wohnung hat besondere Wäscherräume mit elektrischen Trockenapparaten, Eis wird im Hause selbst hergestellt und die Heizmittel verkündet, daß in dem Mietpreis das Reinigen der Fenster und die Vakuumreinigung der Zimmer mitbegriffen seien.

Kleine Notizen.

Angetreuer Kirchendiener. Wegen Unterschlagung von Kirchengeldern in Höhe von 10 000 Mark ist der Kirchendiener Wille in Bahren bei Leipzig verhaftet worden. Die Unterschlagungen sind in den letzten 10 Monaten verübt worden.

Folgschwere Explosion. In der Färberei von Schäge u. Zeube in Gera explodierte am Donnerstag früh ein Dampfessel. Dabei wurde der Ingenieur Bierwirth getötet. Zwei Arbeiter wurden schwer verletzt.

Aus Wut zur Kindesmörderin geworden. In Erbach (Bayern) warf die 40jährige Frau Duestler ihre beiden Kinder von fünf Jahren und sieben Monaten in einen Teich, wo sie ertranken. Die Leiden konnten noch nicht geborgen werden. Die Frau handelte aus Wut darüber, daß sie eines Diebstahls beschuldigt worden war.

Som russischen Räuberwesen. Eine Bande von zehn maskierten Räubern drang am Mittwoch bei hellem Tage in ein Restaurant der Stadt Kosiow ein, tötete den Besitzer, den Kassierer und zwei Kellner, die sich ihnen entgegenstellten. Hierauf raubten die Verbrecher sämtliche Gäste aus und entkamen.

Erdbeben in der Türkei. Am Mittwoch morgen wurden in Koriya im Bilajet Monastir eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Witterungsübersicht vom 4. April 1912.

Stationen	Barometer Höhe mm	Wind- richtung	Windstärke	Wetter	Temp. n. G. h. G. — 4° N.	Stationen	Barometer Höhe mm	Wind- richtung	Windstärke	Wetter	Temp. n. G. h. G. — 4° N.
Schwetznitz	771	WSW	3	bedeckt	8	Saparanda	750	SW	6	bedeckt	1
Damburg	773	WSW	3	bedeckt	4	Petersburg	767	SW	1	wolkig	4
Berlin	773	SW	3	bedeckt	3	Sibir	775	SW	4	bedeckt	9
Frankfurt	775	SW	1	bedeckt	0	Übersee	761	SW	4	wolkig	9
München	777	SW	2	bedeckt	1	Paris	776	SO	1	wolkig	2
Wien	772	WSW	2	bedeckt	2						

Wetterprognose für Freitag, den 5. April 1912.

Bunächst ziemlich trübe mit etwas Regen, kühleren westlichen Winden, mäßigerer Nacht und wenig veränderter Tagestemperatur, später langsam aufklaren. — Berliner Wetterbureau.

Deutsche,
englische und
amerikanische

Herrren-Moden 1912



In unseren Kleider-Werken hergestellte

Ein- und zweireihige Ulster

- Nr. 137. Gestreift Phantasiestoff, modern verarbeitet. 18 M.
- Nr. 138. Braun u. grauer Cheviot, neueste Muster, sehr apart. 21 M.
- Nr. 139. Englisches gemustertes Cheviot, gestreift und kariert. 24 M.
- Nr. 140. Grau und olivfarbiges Cheviot mit feinen Streifen ohne Futter, englisch verarbeitet. 27 M.
- Nr. 141. Sehr apart gemustertes Cheviot in modernster Ausstattung. 30 M.
- Nr. 142. Diagonal-Cheviot in vielen Farben, ganz besonders empfehlenswert. 36 M.
- Nr. 144. Mittelgrau, olivfarbiges Cheviot, Fischgrat-Muster, sehr elegant. 40 M.
- Nr. 145. Modelfarbiges Cheviot mit hellen Effekten, sehr schick. 45 M.
- Nr. 146. „Echt englischer Cheviot“, das Neueste in Mustern und Verarbeitung. 50 M.
- Nr. 148. „Ersatz für Maßarbeit“, echt englische Cheviots, für Reise und Sport besonders geeignet. 60 M.

Zweireihige Jackett-Anzüge

- Nr. Extra 1. Gestreiftes Cheviot in vielen Mustern, sehr haltbar. 21 M.
- Nr. Extra 2. Grau, braun oder dunkelmeilertes Cheviot mit bunten Effekten. 24 M.
- Nr. Extra 3. Cheviot oder Kammgarnart, gestreift oder kariert, sehr solide. 27 M.
- Nr. Extra 4. Engl. gemust. Chev. in Braun, Oliv, Grau mit feinen Streifen durchzogen. 30 M.
- Nr. Extra 5. Gemustertes Cheviot in vier neuesten Farben, unsere eigenen Muster, hochmodern und hervorragend schön. 36 M.
- Nr. Extra 6. Blauer Melton-Cheviot, feine Qualität, sorgfältigste Verarbeitung. 40 M.
- Nr. Extra 7. „Echt englischer“ Cheviot, aus ersten englischen Fabriken direkt bezogen, ganz apartes Muster. 45 M.
- Nr. Extra 8. Hochfeines Cheviot und Kammgarn mit feinen Streifen oder Karos, „Ersatz für Maßarbeit“. 50 M.
- Nr. Extra 9. Dieg. dunkelgestr. Kammg. Erste Erzeugnisse in bester Verarbeitung. 55 M.
- Nr. Extra 10. Allerl. Cheviots u. Kammgarn in modernsten Ausstattungen. 60 M.

Jeder Gegenstand ist, falls nicht vorrätig, beliebig in den oben abgebildeten Formen ohne Preiszuschlag schnellstens lieferbar
Jünglings-Ulster u. Jünglings-Anzüge in oben abgebildeten Formen und Marken entsprechend billiger

Modernste
Maß-Anfertigung
aus erstklassigen
deutschen, englischen und
schottischen Stoffen.

BaerSohn

Heute,
am Karfreitag,
nur von 12—2 geöffnet.

Kleider-Werke □ Deutschlands größte Fabrik dieser Art

Chausseestraße 29-30 □ 11 Brückenstraße 11 □ Gr. Frankfurter Straße 20 □ Schöneberg, Hauptstr. 10

Jeglicher Nachdruck verboten.

Der Haupt-Katalog Nr. 44 (Letzte Moden) auf Wunsch kostenfrei

Grosse Oster-Ausstellung

in allen Abteilungen

A. Jandorf & Co

Belle-Alliancestrasse Gr. Frankfurterstrasse Brunnenstrasse Kottbuser Damm

Wurstwaren

Cervelat- od. Salamiwurst	Pfund	1.20
Schinkenwurst	Pfund	1.20
Land-Bratwurst	Pfund	1.25
Teewurst	Pfund	1.25
ff. Leberwurst	Pfund	1.00
Landleberwurst	Pfund	80 Pt.
Zwiebel- od. Rotwurst	Pfund	50 Pt.
Sülze	Pfund	65 Pt.
Sülzkoteletts	Stück	42 Pt.
Ochsenmaulsalat	Glas	42 Pt.
Italiener Salat	Pfund	85 Pt.

Obst u. Gemüse

Apfelsinen Dutzend	30, 40, 50 Pt.
Amerikaner Aepfel	Pfund 25, 30 Pt.
Spinat	Pfund 15 Pt.
Salat	Kopf 9 Pt.
Frische Gurken	Stück 38 Pt.
Rhabarber	Bund 5 Pt.
Maikräuter	Bund 5 Pt.

Konserven

Stangenspargel	1/2 Dose 68 Pt.	1/2 Dose 1.25
Stangenspargel	1/2 Dose 75 Pt.	1/2 Dose 1.40
Bruchspargel ohne Kopf		75 Pt.
Bruchspargel mit Kopf		1.10
Gemischtes Gemüse		50 Pt.
Spinat		45 Pt.
Kohlrabi		32 Pt.
Mirabellen		72 Pt.
Kirschen mit Stein		72 Pt.
Stachelbeeren		68 Pt.
Erdbeeren		88 Pt.
Melange Früchte		95 Pt.

Lebensmittel

Die mit * bezeichneten Artikel sind von der Zusendung ausgeschlossen Soweit Vorrat

* Frisches Fleisch

Schinken im Gans	Pfund	80 Pt.
Koteletts mit Schwarte	Pfund	80 Pt.
Kamm mit Schwarte	Pfund	80 Pt.
Schulterblatt	Pfund	75 Pt.
Bauch	Pfund	70 Pt.
Schmorfleisch mit Knochen	Pfund	85 Pt.
Fehlrippe o. Querrippe	Pfund	75 Pt.
Kamm o. Brust	Pfund	70 Pt.
Hammelkeule im Gans	Pfund	80 Pt.
Dicke Rippe	Pfund	75 Pt.
Kalbskeule im Gans	Pfund	95 Pt.
Kamm	Pfund	90 Pt.
Brustspitze	Pfund	95 Pt.
Bug	Pfund	95 Pt.

Kaffee Pfund 1.30, 1.40 | Kakao Pfund 68, 95 Pt.

* Kassler	Pfund	80 Pt.
* Hühner		2.10, 2.50
* Frische Landeier	Mandel	85 Pt.

Delikatess-Heringe in verschiedenen Saucen... Dose 30 Pt. | Haushalt-Schokolade Pfund 68 Pt.

Käse

Emmentaler Käse	Pfund	1.15
Schweizer Käse	Pfund	88 Pt.
Münster-Käse	Pfund	85 Pt.
Brie-Käse	Pfund	78 Pt.
Limburger Käse	Pfund	50 Pt.
Romatour-Käse	Stück	29 Pt.

Backartikel

Weizenmehl	5 Pfund	95 Pt.
Kaiser-Auszug-Mehl	5 Pfund	1.10
Victoria-Auszug-Mehl	5 Pfund	1.15
Sultana-Rosinen	Pfund	60, 70 Pt.
Rosinen grosse	Pfund	50, 60 Pt.
Korinthen	Pfund	40 Pt.
Zitronat	Pfund	75 Pt.
Mandeln ess oder bitter	Pfund	1.30
Backpulver	3 Pack	20 Pt.
Vanilin-Zucker	3 Pack	20 Pt.
Mandel-o. Zitronen-Essenz	3 Pl.	20 Pt.
Fertige Kuchenmasse (Prigga)	Pack	50 Pt.
Marmelade	Pfund	25 Pt.
Zucker-Honig	Pfund	29 Pt.
Backobst	Pfund	45, 60 Pt.
Ringäpfel	Pfund	48 Pt.
Bratenschmalz	Pfund	60 Pt.

Ananas Pfund 78, 85 Pt.

Weine

Oberhardter	Flasche	78 Pt.
Endinger	Flasche	85 Pt.
Obermoseler	Flasche	90 Pt.
Biebelheimer	Flasche	1.10
Wormeldinger	Flasche	1.20
Roter Tischwein	Flasche	75 Pt.
Med. St. Julien	Flasche	85 Pt.
Artisan St. Emilion	Flasche	1.15
Artisan Blaye	Flasche	1.20
Medoc St. Estephe	Flasche	1.30
Frucht-Sect	Flasche	1.25
Kaiser-Sect (mit Zusatz von Kohlensäure)	Flasche	2.25

Wir schwören



auf

Selowsky's Caruso-Cigaretten



„Hoffnung“

Berliner Schneiderei-Genossenschaft (E. G. m. b. H.)
gegründet von organisierten Schneidergehilfen
Berlin N.
Brunnenstr. 185 (am Rosenthaler Tor).

Großes Lager
fertiger
Anzüge
und
Sommerpaletots.

Heute, sowie am 2. Osterfeiertag
und alle Sonntage im April von
12—2 Uhr geöffnet.

Lieferant der Konsumgenossenschaft
und des Arbeiterfahrbundes.

3000 M. Belohnung!

Wir haben in unserer Branche ein neues Verkaufssystem eingeführt, durch welches Sie viel Geld sparen.

Gegen eine Umsatzgebühr von 10 Prozent hat jeder das Recht, Ware von der Deutschen Bekleidungsgesellschaft zu ihrem Selbstkostenpreis zu beziehen. Die Feststellung des Selbstkostenpreises geschieht auf Grund des Einkaufspreises zuzüglich sämtlicher Geschäftskosten.

Gemäß ihrer beim Gericht niedergelegten Statuten ist unsere Gesellschaft an obige Vertriebsart gebunden und infolge öffentlicher Bekanntmachung von Gesetzes wegen zu ihr verpflichtet.

Um jeden Zweifel im Publikum zu beseitigen, haben wir uns entschlossen, demjenigen obige Belohnung zuzusichern, der uns den Nachweis erbringt, daß unser Nutzen größer als der oben angegebene ist. Die Belohnung haben wir bei der Bank für Handel und Industrie, Depositenkasse N, deponiert.

Wir verkaufen z. B.:

Knaben-Anzüge — Herrenhosen

Selbstkostenpreis	2.50	4.25	7.50	9.50
Verkaufspreis	2.75	4.67	8.25	10.45

Herren-Anzüge — Ulster — Paletots

Selbstkostenpreis	14.25	21.00	26.50	33.00
Verkaufspreis	15.67	23.10	29.15	36.30

Sämtliche Berufskleidung □ Anfertigung nach Maß

Deutsche Bekleidungsgesellschaft m. b. H.

Gr. Frankfurter Str. 4 (Ecke Fruchtstraße) | Turmstr. 80 (neben Kleinem Tiergarten).

Die Berliner Gewerkschaftskommission

hielt am Mittwoch eine Versammlung ab, auf deren Tagesordnung außer einer geschäftlichen Angelegenheit, welche sich auf die Finanzierung des Gewerkschaftshauses bezieht, ein Vortrag des Genossen Dr. Südekum auf der Tagesordnung stand. Das Thema des Vortrages war: „Welches Interesse haben wir an der Wohnungsreform?“

Die Versammlung nahm einstimmig diese Resolution an: Die Gewerkschaftskommission Berlins begrüßt das Vorgehen des Ausschusses für Groß-Berlin, der durch eine umfassende Agitation die Bevölkerung von Berlin und seinen Vororten über die Wichtigkeit weiträumiger Behausung, der Schaffung von Parks und Spielplätzen und des Ausbaues eines großzügigen Verkehrsnetzes aufzuklären sucht.

Den folgenden Punkt der Tagesordnung leitete Genosse Sassenbach ein, indem er eine Uebersicht über die Geschäftslage des Gewerkschaftshauses gab.

Um das alljährlich entstehende Defizit zu decken, sind die Gewerkschaften zu dem Entschluß gekommen, eine Erhöhung des Geschäftskapitals vorzuschlagen, dergestalt, daß die Gewerkschaften mit wenigstens 50 Pf. pro Mitglied an demselben beteiligt sind. Es wird auch erwogen, ob es nicht vorteilhafter sei, den Wirtschaftsbetrieb wieder an eine Brauerei zu verpacken.

Der Antrag, den Zuschuß auf 10 Pf. pro Mitglied zu erhöhen, wurde gegen eine Stimme angenommen. In bezug auf den in der vorigen Versammlung gefaßten Beschluß über die Beitragsleistung zum Raifonds betrat Cohen die Ansicht, dieser Beschluß sei nur ein vorläufiger gewesen.

Zurück die Abstimmung, welche Körfen jetzt vornehmen ließ, erklärte die Versammlung das Abkommen über den Raifonds (1 M. von den Männern, 50 Pf. von den Frauen, welche am 1. Mai arbeiten, zu erhöhen) als endgültig angenommen und zu Recht bestehend.

Gerichts-Zeitung.

Vom Recht der Polizei.

Im Morgenrauschen erscheint Polizei vor einer Arbeiterwohnung und holt zum Schrecken der Familie den Vater aus dem Bett, weil eine wegen geringer Uebertretung auferlegte Geldstrafe nicht bezahlt worden ist und nun abgehoben werden soll.

Die „Ala“.

Ein Jahrfrüchtler ist es her, seit aus Amerika märchenhafte Gerüchte herüberdrangen, daß es einem Brüderpaar gelungen sei, mittels einer Maschine zu fliegen. Niemand schenkte dieser seltsamen Mär Glauben. Und erst als, wieder zwei Jahre später, sieben Flugpionieren auf motorisch getriebenen Luftschiffen Sprünge über Hunderte von Metern und bald auch Kreisflüge gelangten, begann man aufzuhorchen.

Wer jetzt tolldand, ohne während der letzten Jahre die Entwicklung des Flugmaschinewesens verfolgt zu haben, die „Ala“, die Luftschiffbauausstellung im Zoo besucht, muß geradezu verblüfft sein über die schranken und eleganten Flugmaschinen, die sich dort dundendweise präsentieren.

genommen und fremden Erzählern übergeben werden soll. Auf lange Erzählungen läßt ein Schuttmann in solcher Situation sich nicht gern ein, und vielleicht macht er auch über den Grund der Sistierung wenig klare Angaben, so daß die Berechtigung dieses Vorgehens einem nicht polizeifremden Verstand nicht ohne weiteres einleuchtet.

Die Angeklagte erzählte, wie ihr in Steinitz, wo sie bis September wohnte, im letzten Augenblick plötzlich noch ein Vormund für ihre Kinder eingesetzt worden sei. Sie sollte für die Erziehung der Kinder nicht richtig gesorgt haben; darum beschloß das Vormundschaftsgericht, daß ihr das Sorgerecht zu entscheiden sei.

Die Polizisten gaben eine andere Darstellung. Schuttmann schärfte, er sei erst nach 6 Uhr als erster in die Wohnung gegangen. Die Mutter habe, nur halb beseitigt, den im Bett liegenden Sohn umfaßt, so daß eine Sistierung nicht möglich war. Der herbeigeholte zweite Beamte habe bergehlich sich bemüht, die Mutter von dem immer noch im Bett liegenden Jungen wegzuziehen.

Der Verteidiger der Angeklagten nahm diese drei Zeugen noch in ein besonderes Verhör. Schafrenski erinnerte sich nicht mehr, ob er etwa der Frau Pohle gesagt habe, der Junge solle in die Lehre zurückgeführt werden. Genossen habe er von einem Gerichtsbeschlusse über die Begnadigung des Jungen, doch habe er ihr den Beschluß nicht gezeigt, obwohl er ihn bei sich hatte und sie ihn zu sehen forderte.

Unterstützt wurde die Darstellung der Angeklagten von dem Zeugen Pohle, ihrem bei ihr wohnenden Schwager. Der zweite Beamte habe sie angefaßt und sie über das Bett geworfen, so daß er (Zeuge) ihn darauf habe aufmerksam machen müssen, daß die Frau nur halb beseitigt war. Nach der Ankunft des dritten sei es gewesen, wie wenn es zur Mittagszeit ginge.

ganten geraden Linien und scharfen Winkeln, und die geschweifte Vogelform, die zuerst die Strichhaube aufwies. Diese Röhrenform der Tragdecken ist sogar von mehreren Doppeldeckern übernommen worden. Ebenso wie der halb boot-, halb fischförmige Rumpf mit der vogelartig gespreizten Schwanzfläche.

Der Flugmaschinewesen nehmen sich um so schmücker aus, weil sie bis auf wenige Nummernproben Veteranen — eine Ulmermaschine, auf der bereits acht Piloten ausgebildet worden sind, und neuen Wrightapparat, auf dem seinerzeit Orville Wright seine aufsehenerregenden Flüge über dem Tempelhofer Feld ausführte — völlig neu sind und vor Sauberkeit und Nettigkeit nur so blitzen.

Ueberhaupt, so lebhaft jeder nicht ganz phantastische Mensch und jeder Freund des technischen Fortschritts die in Anbetracht der kurzen Zeitspanne so glänzende Entwicklung der Flugtechnik begreifen wird, und so sehr das Gefühl, die Eroberung der Luft mitzuerleben zu haben, unser Selbstbewußtsein zu schwellen vermag, so hat die Sache doch auch ihre Schattenseiten.

zweifelhaft erscheinen, ob die Polizei in berechtigter Ausübung ihres Amtes handelte. Mindestens habe nach dem ganzen, den Inhalt der persönlichen Freiheit außer acht lassenden Vorgehen der Beamten die Angeklagte ihre Berechtigung bezweifeln müssen, zumal da der angebl. Grund, daß der Sohn aus der Lehre gelaufen sei, nicht zuträfe.

Das Gericht entschied, die Berufung sei zu verwerfen. Die Angeklagte sei des Widerstandes überführt; sie habe gewußt, daß die Schuttmann eine Amtshandlung ausübte, ob sie diese für rechtmäßig hielt oder nicht, sei gleichgültig.

Flugblätterverteilung streifender Gesellen vor den Toren der Meißner.

Eine sonderbare Entscheidung hat das Dresdener Landgericht als Berufungsinstanz gefällt. Als im Sommer vorigen Jahres die in den Ortsteilen Deuben, Tharand, Hainberg und Potzdoppel beschäftigten Fleischergesellen wegen Lohnforderung und Arbeitszeitverkürzung in eine Lohnbewegung traten, von der größten Zahl der Meister aber mit ihren Forderungen abgewiesen wurden, beschloß der Zentralverband der Fleischergesellen, nimmte an das konsumierende Publikum heranzutreten, um dieses für die Gesellenforderungen zu interessieren.

Wasserstands-Nachrichten

Table with 4 columns: Wasserstand, am, seit, Wasserstand. Lists water levels for various locations like Remel, Regau, Bismarck, etc.

1) + bedeutet Hoch, — Fall, — *) Unterpegel. — *) Höchst Wasserstand: 492 cm zwischen 10 und 11 Uhr vormittags.

Flugzeugindustrie in Mahrung setzen. Und von den Preisen der Weltkriege, von den Einnahmen für Schauffläge konnte sich der neue Industriezweig auch nicht halten. Es fehlte aber der Flugtechnik nicht nur an kapitalgelegneten privaten Gönnern, sondern auch an unser kapitalistischer Staat, der für Kulturzwecke ja überhaupt so leicht nichts übrig hat.

Zuerst schufen sich die Franzosen ihre „vierte Waffe“ — dann kam auch Deutschland hinterdrein. Und wie man sich jetzt in Frankreich nicht damit begnügt, bereits viele Millionen jährlicher offizieller Aufwendungen für den Luftmilitarismus zu machen, sondern auch noch Millionen an privaten Mitteln für den Ankauf von Kriegsflyermaschinen aufbringt, so sind auch unsere deutschen Chauvinisten bereits am Werke, durch freiwillige Willkürspenden die militärische Ausnutzung der Flugtechnik zu fördern.

Wiederum hoffen wir, daß diesmal wenigstens der Militarismus unbedeutend und ungemollt zu einem Förderer des Kulturfortschritts werden wird. Denn die Entwicklung der Flugtechnik, um die sich jetzt der internationale Militarismus müht, wird letzten Endes nicht dem Militarismus allein zugute kommen, sondern auch dem friedlichen Sport, und hoffentlich in nicht allzuferner Zeit auch dem allgemeinen Verkehr und damit dem zivilisatorischen Menschheitsfortschritt.

Unserem Genossen
Walter Welle nebst Braut
zur Vermählung die besten
Glückwünsche.
Die Genossen der 4. Gruppe,
Charlottenburg.

Unserem verehrten Bezirks-
führer
Willi Teske
die herzlichsten Glückwünsche
zum Hochzeitsfest. Senden
Die Genossen des Bezirks I des
sozialdemokr. Wahlvereins
Reinickendorf-Ost.

Unserem Genossen
Willi Bartz
und seiner lieben
Braut
zur morgigen Vermählung
die herzlichsten Glückwünsche!
Die Genossen d. Bez. Zeuthen.

Zu der am Sonntagabend statt-
findenden Hochzeitfeier der
Genossen
Gertrud Richter
nebst Gemahl die herzlichsten
Glückwünsche.
Die Genossen und Genossinnen
des 691a Bezirks, 6. Kreis.

Unserem Bezirksführer
Eduard Papst und Frau
die herzlichsten Glückwünsche
zur morgigen Hochzeit.
Die Genossen des 239. Bezirks
des 3. Kreises.

Unserem Genossen 10425
Eduard Papst und Frau
die herzlichsten Glückwünsche
zu seiner morgigen Hochzeit.
Die Bezirksführer der 10. Ab-
teilung des 3. Kreises.

**Gesellschaft für elektrische
Hoch- und Untergrundbahnen
in Berlin.**

Bilanz am 31. Dezember 1911.

Aktiva.		SR.
Noch nicht eingeford.		
Einzahlung v. 75 %		7 500 000,—
a. d. Aktien Nummer 40 001—50 000		
Bau u. Grundbes.		60 247 531,74
Konto d. Bahnanlage		
Bau u. Grundbes.		24 777 124,90
Konto der Erweiterungsarbeiten		
Konto Kraftwerk und Betriebsstätten		9 382 107,89
Konto Betriebsmittel		7 241 978,87
Vorrätige Betriebsmaterial		112 531,39
Grundstücke und Gebäude		4 088 812,08
Bureauinventar		1,—
Kasse		72 694,26
Wertpapiere		1 596 686,95
Guthaben bei d. Deutschen Bank		6 519 220,32
Verpflicht. Debitoren		7 039 849,46
		128 578 538,89

Passiva.		SR.
Stiftkapital		50 000 000,—
Gelegl. Reservefonds		1 937 495,54
4 % Schuldverschreib.		7 727 500,—
Ausgabe 1899		7 096 500,—
3 1/2 % Schuldverschreib.		10 000 000,—
Ausgabe 1907		15 000 000,—
4 % Schuldverschreib.		20 000 000,—
Ausgabe 1909		1 703 750,—
4 % Schuldverschreib.		1 059 900,—
Ausgabe 1910		3 094 297,67
Hypotheken a. erworb. Grundstücken		500 000,—
Bahnanlage-Tilgungs-fonds		230 000,—
Erneuerungsfonds		906 036,03
Bonds für aufergro. Ausgaben im Betriebe		8 400,—
Rückst. f. d. Zalon-fleuer		32 982,50
Im Jahre 1912 fällig werdend. Schuldverschreib.-Zinsen für d. Jahr 1911		5 437 946,97
Noch nicht erob. Dividenden u. Zinsen auf Schuldverschreib.		3 243 730,18
Geschied. Kreditoren		
Reingewinn d. Jahres 1911		128 578 538,89

Westmann
Möhrenstr. 37a Gr. Frankfurterstr. 115.

ster-Angebote
gültig bis Sonntag!

Eigene Fabrikation!

Kostüme . . . 15.— | 18.— | 21.— | 25.— | 150.—
Seidenmäntel . . . 16.— | 19.— | 22.— | 26.— | 150.—
Übergangsmäntel 12.— | 14.— | 16.— | 18.— | 45.—

Kleider, Röcke, Blusen sehr billig.
: Nur neueste Stoffe! :
: Nur hochmod. Fassons! :
(Kein Massenganz)

Einige Ständer zurückgesetzte Konfektion
Kostüme 10.— (sonst bis 38.—), Über-gangsmäntel 6.— (sonst bis 18.50), Schwarze Mäntel 13.— (sonst bis 43.—).

Heute geöffnet 12—2 Uhr. Änderungen prompt bis Sonntagabend.

Todes-Anzeigen

Sozialdemokrat. Wahlverein für den 1. Berliner Reichstags-Wahlkreis.
Görliker Viertel, Bezirk 161.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Genosse, der Schuhmachermeister
Franz Ulbrig,
Wiener Str. 13, gestorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Halle des Emmaus-Kirchhofes in Neukölln, Hermannstraße, aus statt. 214/18
Um rege Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Sozialdemokrat. Wahlverein Neukölln.
Den Parteigenossen zur Nachricht, daß unser Mitglied, der Tischler
Wilhelm Mende
Befersstr. 215 (2. Bez.) verstorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 7. April, nach 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Jakobikirchhofes, Hermannstraße, aus statt.
Um rege Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Kontag, den 1. April, verschied mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Schuhmachermeister
Franz Ulbrig.
Dies zeigt tiefbetrubt an
Witwe Ulbrig nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. April, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Emmaus-Kirchhofes, Hermannstraße, aus statt.
Um rege Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege, der Tischler
Wilhelm Mende
Neukölln, Befersstr. 215 im Alter von 51 Jahren gestorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 7. April, nachmittags 4 Uhr, von der Halle des neuen Jakobikirchhofes, Hermannstraße, aus statt.
Um rege Beteiligung ersucht
Die Ortsverwaltung.

Sozialdemokratischer Wahlverein des 6. Berl. Reichstags-Wahlkreises.
Am 2. April verstarb unser Genosse, der Rauker
Adolf Bunde,
Seuffelstr. 18.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. April, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaus aus nach dem Heiland-Kirchhofe in der Seefstraße statt.
Um rege Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann und guter Vater, der Tischler
Wilhelm Mende
nach langen schweren Leiden verstorben ist.
Die Beerdigung findet am 1. Freitag, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Jakobikirchhofes, Hermannstraße, aus statt.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau Mende,
Neukölln, Befersstraße 215.

Verband der Maler, Lackierer, Aufreißer usw.
Zitate Berlin.
Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß der Kollege
Max Schöning
am 3. April verstorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet morgen Sonntag, den 6. April, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Halle des Sophien-Kirchhofes, Frenkenwalder Straße, aus statt. 129/17
Die Ortsverwaltung.

Unserem verehrten Standisch die traurige Nachricht, daß am 2. April d. J. unser langjähriger Vertreter, Herr
Willy Horn
plötzlich verstorben ist.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. April, nachmittags 4 Uhr, von der Halle des Heilig-Kreuz-Kirchhofes, Marien-dorf aus statt.
Gruß:
Bauer & Hiepel, Dekoration
Stallgerstr. 20.

Am Dienstag, den 2. d. Mts., abends 10 1/2 Uhr, verstarb nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau u. hertzogute Mutter
Anna Fiedler
geb. Freudenberg.
Dies zeigt tiefbetrubt an der trauernde Gatte
Bruno Fiedler und Tochter.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Neukölln, Judalstr. 55/56, aus nach dem Heiland-Kirchhofe, Frenkenwalder Straße, aus statt.
Die Ortsverwaltung.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes sagen wir hiermit allen Teilnehmern unseren herzlichsten Dank.
10315
Paul Wienholz
nebst Frau und Kindern.
Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter.
Elise Lache
sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere dem 644. und 645. Bezirk des VI. Wahlkreises und dem Gesangsverein „Märcherer Wedding“ unseren herzlichsten Dank.
Heinrich Lache nebst Kindern.

Dankfagung.
Für die zahlreiche Beteiligung und die herrlichen Kranzspenden bei der Beerdigung unserer guten Mutter, der
Witwe Klara Knopp geb. Albrecht
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Wahlverein des IV. Berliner Reichstagswahlkreises, Bez. 332 Teil I, den Sängern, den Angehörigen der 16. Res. Artillerie, dem Gesangsverein „Melodia Südwest“ sowie dem Gewissen Rede für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen unseren aufrichtigen Dank.
Die trauernden Söhne.

Dankfagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Frau, unserer guten Mutter, der
Witwe Klara Knopp geb. Albrecht
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Wahlverein des IV. Berliner Reichstagswahlkreises, Bez. 332 Teil I, den Sängern, den Angehörigen der 16. Res. Artillerie, dem Gesangsverein „Melodia Südwest“ sowie dem Gewissen Rede für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen unseren aufrichtigen Dank.
Die trauernden Söhne.

Ich habe mich in Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 79, niedergelassen.
Dr. med. James Keßler.
prakt. Arzt, Geburtshelfer u. Kinderarzt
Sprechstunden 8—9 1/2, 4—5 1/2
Telephon: Amt Charl. 3486.

Monats-Garderobe
Prinzenstraße 8
Die besten Anzüge u. Paletots
in neu sowie von Kavaliere getragen, fast neu, für jedw. Figur passend, sind in groß. Auswahl stets zu staunend billigen Preisen zu haben.
F. Grad
Prinzenstraße 8.
Vorzeiger dieses 5%, Rabatt.
Bitte auf Hausnummer zu achten.

Schick u. elegant
kleidet man sich bei
Schneidermeister
Martin Katz.
Engl. Jackett-Anzüge M. 58—78
„ Rock-Anzüge von M. 68—88
„ Paletots 50 an
„ Ulster 55—68
„ Beinkleider 15—25
in künstlerisch vollendeter Paßform.
Auf Wunsch Monatsraten von 10 M.
Berlin, Dresdener Str. 76 Moritzpl. 12170.
„ Charlottenstr. 44-45 Zentrum 1144.
Schöneberg, Hauptstr. 158 Nollendorfpl. 353.

Reste Konfektion

Damentuche schw. u. fbg. per Meter 3 M. an	Paletots i. d. neuost. engl. Stoffen etc. 14 M. an
Kostüme neueste engl. Muster . per Meter von 2 an	Kostüme in reichster Auswahl in engl. Stoffen u. Kammg. v. 25 an
Seidenplüsch Velours du Nord, 80 cm breit, per Mir. 4 M.	Kostüm - Röcke 4 ⁵⁰ an in grosser Auswahl von
Voile zu Kleidern 150 cm breit per Meter 2 M. an	Staubmäntel zu sehr billigen Preisen!
Samt und Seide usw. zu sehr billigen Preisen!	

C. PELZ Kottbuser Strasse 5.

Achtung! Achtung!
Den werthen Parteigenossen, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das
Zigarrengeschäft von Fritz Koslowski, Prinzenallee 36
künstlich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundenschaft stets reell und gut zu bedienen. — Gebe sämtliche Vorratelohe zum Selbstkostenpreise, auch preisliche ohne Schreibgebühren ab.
26812*
Wilh. Unger, Prinzenallee 36.

Hut-Arnold Dresdenerstr. 116
(Kein Laden) am Oranienplatz
Hut und Mützen Engros-Geschäft
Einzelverkauf zu auffallend billigen aber festen Preisen!



Welche Herrenhüte v. 1,50-6,00
Nur fehlerfreie moderne Ware
Grösste Auswahl in Strohhüten und Mützen.
Stiefe Herrenhüte v. 2,00-7,00
Nur fehlerfreie moderne Ware.
Grösste Auswahl in Strohhüten und Mützen.

Kautabak
Nur echt, wenn jedes Röllchen nebenstehenden Zettel enthält.
Hauptniederlage:
H. & P. Uder, Berlin SO, 16, Engelufer 5.
Tabak-Großhdlg. Amt Moritzpl. 3014.

G. A. Hanewacker
Nordhausen.
Schutzmarke.

Möbel Sie sparen Geld! Wenn Sie direkt in der Möbelfabrik
H. Walter Inh.: Willi Maaß, Brunnenstr. 35
kein Laden
Tel.: A. III, 5157
kaufen. Verkauf nur im Fabrikgebäude — eigene Tischlerei und Polstererei. — Auf Wunsch Teilzahlung.
35 Permanente Musterzimmer-Ausstellung. 35

Der Verkauf der zurückgelieferten Monatsgarderobe
des größten Abonnementshauses für feine Herrenbekleidung J. STOCK & Co. befindet sich von jetzt ab nur Friedrichstraße, Ecke Johannisstr., Eingang Johannisstr. Anzüge und Paletots v. 10 M. an.

Möbel-Sechner
Brunnenstr. 7. Am Rosenthaler Tor.
Spezial-Möbel-Haus
auf Kredit und gegen bar. Große Auswahl jeder Art. Stube und Küche: Anzahlung schon von M. 15.— an.
Liefere auch nach auswärts.
Vorzeiger dieses Inserats erhält bei Kauf 5.— Mark gutgeschrieben.
Karfreitag von 12—2 Uhr geöffnet.

Arbeiter, jeder Handwerker, jeder praktisch arbeitende Mann
der für seine Arbeit, für seinen Beruf, besonders vorteilhaft geeignete Kleidung nötig hat, kauft diese bei
Kohnen & Jöring, Größtes Spezialhaus für Arbeits- u. Berufskleidung
Hauptgeschäft: Alexanderstr. 12. Zweiggeschäfte: Rosenthaler Str. 53 — Landsberger Allee 148 — Neukölln: Bergstr. 66
Nähe Alexanderplatz. Alte Weinmeisterstraße. am Friedrichshain. (Rigbor) am Ringbahn.
Reelle billige Preise, erprobte solide Qualitäten, guter Sitz, richtige Wäsche, beste Verarbeitung, größte Auswahl.

Deutscher Buchbinder-Verband.

Zahlstelle Berlin.

Unser Bureau ist Sonnabend, den 6. April, und Dienstag, den 9. April von Mittag 1 Uhr ab geschlossen.

Die Ortsverwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Verwaltung Berlin.

Die neu errichtete Zahlstelle 65 befindet sich bei Groß, Neutolln, Münchener Straße 53.

Achtung! Klavierarbeiter. Achtung!

Neben dem Lokal des Vieberstein, Abalberstr. 59, sind auch noch die Lokale von Werkmann, Gr. Frankfurter Straße 16 und Groß, Neutolln, Münchener Straße 53, als Vertretungsorte eingerichtet.

Wegen der Osterfeiertage bleiben die Bureaus und Arbeitsnachweise am Sonnabend, den 6. April, von 1 Uhr ab und am Montag, den 8. April, und Dienstag, den 9. April, den ganzen Tag geschlossen.

Die Kassierung der Beiträge erfolgt in allen Zahlstellen am Sonnabend, den 6. April, von 6 bis 8 Uhr abends.

Arbeiter-Bildungsschule Berlin.

Schullokale: Grenadierstr. 37, Hof geradezu 1.

Lehrplan für das 2. Quartal 1912.

Sonntag: **Nationalökonomie.** (Die Grundbegriffe der theoretischen Nationalökonomie. 2 Teil.)

Zusammenfassende Wiederholung des 1. Teils: Kapitalistische Wirtschaftsordnung. Ware. Gesellschaftliche Arbeit. Wert. Geld. Preis. Kapital. — 2. Teil: Mehrwert. Mehrwert. — Arbeitskraft. Arbeitslohn. — Akkumulation, Konzentration, Zentralisation des Kapitals. — Die Grundrente. — Die Entwicklungstendenz der kapitalistischen Wirtschaftsordnung.

Vortragender: Max Grunwald.

Sonntag: **Rednerschule** (mündliche und schriftliche Agitationsübungen).

Der Ausdruck in Wort und Schrift. — Die Technik und Disposition der Rede und des schriftlichen Berichts. — Das Manuskript, die Registratur und die Bibliothek. — Praktische Übungen über bestimmte Fragen aktueller Wirtschaftspolitik.

Vortragender: Max Grunwald.

Montag: **Fortschrittsskursus.** (Der historische Materialismus.)

Unsinnige Anschauungen unserer Gegner darüber. — Was ist Geschichte? Die Unterlage der bürgerlichen Geschichtsauffassungen. — Die wahre Aufgabe der Geschichtswissenschaft ist: die sozialen Umwälzungen zu erklären. — Diese erklärt der historische Materialismus aus den Änderungen der Produktion (aus den „ökonomischen Verhältnissen“). — Die Anwendung des historischen Materialismus zum Verständnis der Geschichte. (Die gegenwärtige Umwälzung der Gesellschaftsordnung.)

Vortragender: Julian Borchardt.

Mittwoch: **Literaturgeschichte** (Wanderung durch die deutsche Literaturgeschichte.)

Vortragender: Ernst Däumig.

Donnerstag: **Sozialpolitik.** (Die Geschichte der sozialpolitischen Gesetzgebung.)

Gründe und Anlässe für die Arbeiterschutzgesetzgebung und die Arbeiterversicherung in Deutschland. — Ansätze im früheren Recht. — Pflicht des Unternehmers, Haftpflichtgesetz. — Gehilfen-, Seemanns- und Knappschaftskassen; freie Hilfskassen. — Sozialpolitische Fürsorge in den Einzelstaaten und den Kommunen vor der reichsgesetzlichen Arbeiterversicherung. — Die Arbeiterversicherung im Ausland, in Großbritannien, Oesterreich, Ungarn, Holland, Belgien, Dänemark, Schweden, Skandinavien, Rußland, in der Schweiz und in den nordamerikanischen Staaten.

Vortragender: Georg Schmidt.

Freitag: **Gewerkschaftswesen.** (Aus Theorie und Praxis der Gewerkschaftsbewegung.)

I. Einleitungsvortrag: Die geschichtliche Entwicklung der deutschen Gewerkschaften. II. Grundsätze der freien Gewerkschaften. III. Gewerkschaftliche Schulung und Disziplin. IV. Taktik bei Lohnbewegungen und Streiks. V. und VI. Kartelle und Unternehmerverbände. VII. und VIII. Tarifverträge. IX. und X. Die wichtigsten gewerkschaftlichen Strömungen des Auslandes.

Vortragender: Emil Dittmer.

Sonntag: **Geschichte.** (Geschichte der deutschen Sozialdemokratie.)

I. Vorgeschichte bis zur Gründung des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins. II. Lassalle und der Allgemeine deutsche Arbeiterverein bis zu Lassalles Tod. III. Die internationale Arbeiterassoziation. IV. Die Gründung der sozialdemokratischen Arbeiterpartei. V. Eisenacher und Lassalleaner. — Innere Kämpfe. — Verfolgungen. — Die Einigung. VI. Attentatsheute. — Das Ausnahmegesetz. — Die erste Wirkung. — Sammlung und Auseinandersetzung mit Most-Hasselmann. VII. Die Partei unter dem Ausnahmegesetz. VIII. Die Fesseln gesprengt. — Innere Klärung; Erneuerung der Organisationen und des Programms. IX. Der Siegeszug der 90er Jahre. — Stellung der Partei zu den Genossenschaften und Gewerkschaften. — Beginn der taktischen Auseinandersetzungen. X. Das letzte Jahrzehnt.

Vortragender: Emil Eichhorn.

Unterrichtsbeginn: Freitag, den 12. April: Gewerkschaftswesen. **Sonntag, den 13. April:** Geschichte. **Sonntag, den 14. April:** Nationalökonomie und Rednerschule. **Montag, den 15. April:** Fortschrittsskursus. **Mittwoch, den 17. April:** Literaturgeschichte. **Donnerstag, den 18. April:** Sozialpolitik.

Jeder Kursus erstreckt sich auf zehn Abende und beginnt pünktlich um 8 1/2 Uhr und endet um 10 Uhr.

Der Sonntagskursus in Nationalökonomie beginnt um 9 Uhr, der in Rednerschule um 11 1/2 Uhr vormittags.

Die reichhaltige **Bibliothek** ist an den Unterrichtsabenden von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr, **Sonntags** von 10 1/2 bis 11 1/2 Uhr geöffnet. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Monat 25 Pf.; das Unterrichtsgeld für jedes Fach pro Kursus 1 Mark und ist spätestens am zweiten Abend zu zahlen.

Die Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler erfolgt bei Beginn jedes Kursus im Schullokal **Grenadierstraße 37, Hof geradezu 1 Treppe**, und in nachstehenden Zahlstellen: **Gottfr. Schulz**, Admiralstr. 40a; **Reul**, Barnimstr. 42; **Vogel**, Lortzingstr. 37; **W. Kaczorowski**, Ravenestr. 6; **Horsch**, Engelauer 15.

Alle Zuschriften sind an den Vorsitzenden **Hermann Lammé**, Lichtenberg-Berlin, Rittergutstr. 25 1, Goldsendungen an den Kassierer **H. Königs**, Berlin S. 59, Hasenheide 66, zu senden. **Der Vorstand.**

Arbeiter-Radfahrer-Bund Solidarität.

Ortsgruppe Berlin.

Touren

zum 5., 6., 7., 8. und 9. April:

1. Abt.: Am 5., 1 Uhr: Bapenberge. Am 7., 1 Uhr: Neu-Dabendorf. Am 8., 7 Uhr: Jernsdorf. 1 Uhr: Alt-Glienide. Start: Bülowstr. 58.
2. Abt.: Am 5., 9 Uhr: Königs-Wusterhausen (Altes Schützenhaus). Am 7., 4 Uhr: Rathenow. Am 8., 1 Uhr: Finkenkrug (Hoffmeister). Start: Schönleinstr. 6.
3. Abt.: Am 5., 12 Uhr: Rauchfangswerder. Am 7., 8 und 12 Uhr: Strausberg (Jungfrüer Wolf). Am 8., 1 Uhr: Alt-Glienide. Am 9., 1 Uhr: Tour wird am Start bekanntgegeben. Start: Kaufinger Platz 12.
4. Abt.: Am 5., 6 1/2 Uhr: Perren-tour. Am 7., 8 Uhr: Dramenburg (Waldfisch). 1 1/2 Uhr: Wilhelmshub (Waldbrod). Am 8., 8 Uhr: Wittenwalde (Kronprinzen). 1 1/2 Uhr: Baumföhlenweg (früher Speer). Am 9., 1 1/2 Uhr: Wilhelmshub (Weber). Start: Kästner Platz.
5. Abt.: Am 5., 5 Uhr: Lindenwalde (Herrentour). 1 1/2 Uhr: Parriedorf (Löwenhagen). Am 7., 1 Uhr: Wiggelheim. Am 8. und 9., 12 Uhr: Jungfrüer Wolf. Am 9., 1 1/2 Uhr: Kapisdorf. Süd. Start: Platanen.
6. Abt.: Am 5., 2 Uhr: Waldmannslust. Am 7., 1 Uhr: Birkenwerder (Paradiesgarten). Am 8., 7 Uhr: Groß-Schönebeck. 1 Uhr: Wandlitz (Kassan). Start: Oberberger Straße 28.
7. Abt.: Am 5., 2 Uhr: Weidmannslust. Am 7., 7 Uhr: Goldham, Kaiser-Wilhelmstr. 38; 1 Uhr: Bannsee (Roh). Am 8., 2 Uhr: Hagedorfer (alter Freund). Start: Schulstraße 29.
8. Abt.: Am 5., 10 Uhr: Streifjäger durch den Grünwald (Endziel: alter Freund). Am 6., 7 Uhr abends: Wittenberg. Am 7., 1 Uhr: Finkenkrug. Am 8., 12 Uhr: Bornim. Start: Levetowstr. 21.
9. Abt.: Am 7., 5 Uhr: Streifjäger an der Havel. Start: Brandenburger Tor.
10. Abt.: Am 10., 9 Uhr: Strausberg (Jungfrüer Wolf). Start: Große Hamburger Straße 18.

Reinisdorf.

- Am 5. (Bereinstour), 9 Uhr: Eggersdorf. Start: Schillingstraße (Pünning) und Amelstraße (Düsch). Am 8.: 1. Abt. 9 Uhr: Büskod. Start: Schillingstr. 1.
 2. Abt. 1 Uhr: Alter Freund. Start: Amelstraße.
- Bezirk 21: Am Sonntag: Bezirks-tour nach Eggersdorf bei Wang. Gehert. Um 2 Uhr: Versammlung dortselbst.

Orts-Krankenkasse für Ober-Schöne-weide.

Dienstag, den 16. April 1912, im Lokale des Herrn Warneke hierfeldt, Wilhelmshofstr. 18:

Ersatzwahl der Vertreter der Arbeitgeber und Kassennmitglieder.

Die Vertreter der Arbeitgeber werden von diesen in ungeteilter Wahlversammlung in der Zeit von 3 bis 4 Uhr nachmittags gewählt. Zu wählen sind 15 Vertreter.

Die Vertreter der Kassennmitglieder werden ebenfalls in ungeteilter Wahlversammlung in der Zeit von 5 1/2 bis 7 Uhr nachmittags gewählt. Zu wählen sind 22 Vertreter.

Wahlberechtigt und wählbar ist jedes großjährige im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sich befindliche Mitglied; als Legitimation gilt der Mitgliedsausweis.

Montag, den 29. April 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Warneke hierfeldt, Wilhelmshofstr. 18:

Ordentl. General-Versammlung der Vertreter der Arbeitgeber und Kassennmitglieder.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Jahresbericht. 3. Bericht der Revisoren. 4. Verschiedenes. Als Legitimation gilt die Ein-ladungserz.

Ober-Schöne-weide, 3. April 1912. Der Vorstand.

Zimmerfeld. Witte, l. Vorsitzender. Schriftführer.

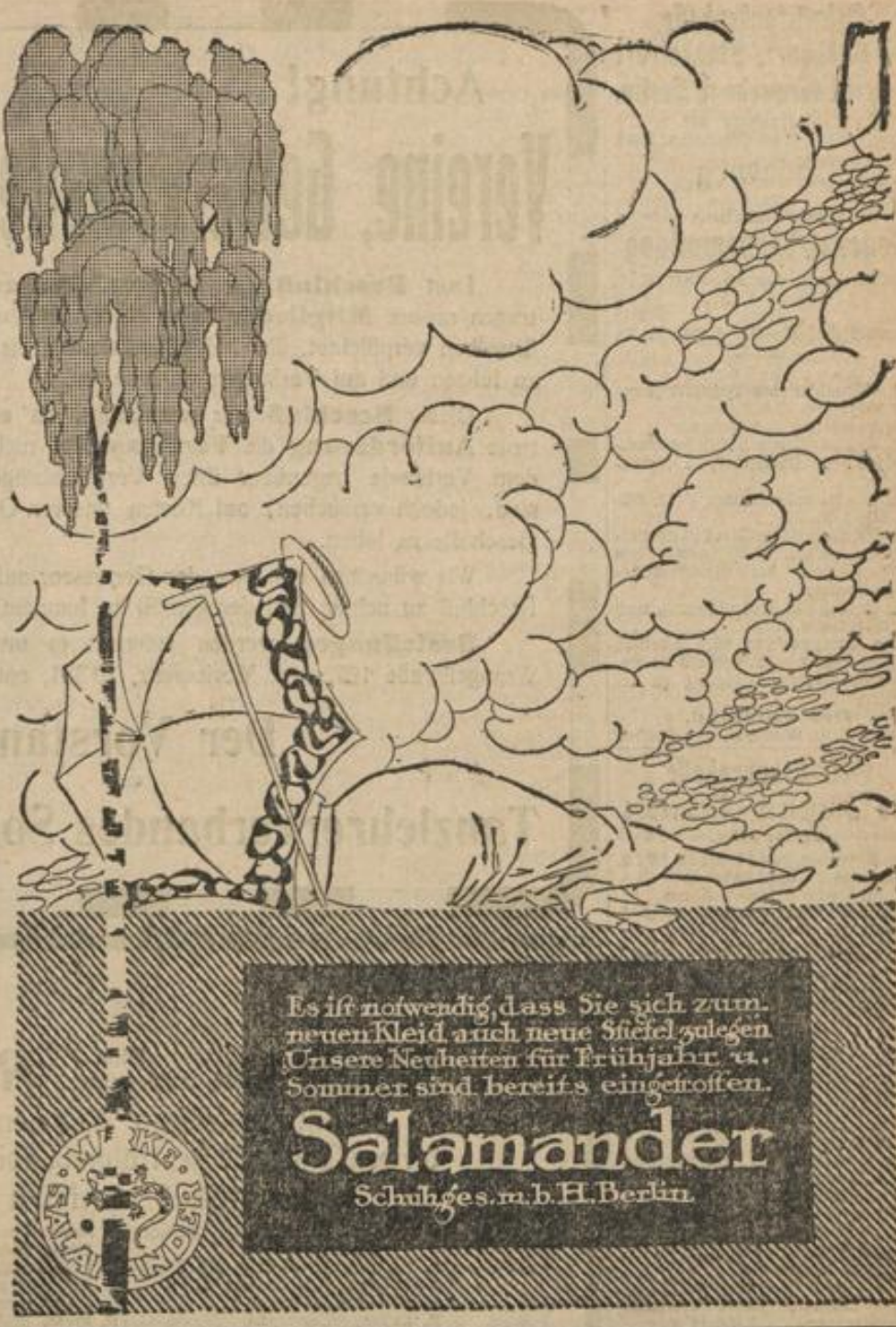
Gemeinsame Orts-Krankenkasse Königs-Wusterhausen u. Umgegend.

Zu der am Montag, den 15. April, abends 8 Uhr, im Pfälzischen Hotel stattfindenden

General-Versammlung

werden die gewählten Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ebenfalls eingeladen. Nur diese haben Zutritt.

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über die Ab-nahme der Rechnung des Vorjahres 1911. 2. Vorstandswahl. Zu wählen sind ein Arbeitgeber und drei Arbeit-nnehmer. 3. Verschiedenes. Königs-Wusterhausen, 1. April 1912. Der Vorstand. H. Grieding, Vorsitzender.



Es ist notwendig, dass Sie sich zum neuen Kleid auch neue Stiefel zulegen. Unsere Neuheiten für Frühjahr u. Sommer sind bereits eingetroffen.

Salamander

Schuhfabrik m. b. H. Berlin

1. Preis Arcona-Räder

IV. Berliner 6-Tage-Rennen

I., II., III., IV. Preis auf Arcona-Rad.

II. Dresdener 6-Tage-Rennen

I., II., III., IV., V. Preis auf Arcona-Rad.

V. Berliner 6-Tage-Rennen

II. Preis: Lorenz-Saldow auf Arcona-Rad
IV. Preis: Miquel-Poulain auf Arcona-Rad
V. Preis: Stabe-de Mara auf Arcona-Rad
VI. Preis: Grossmann auf Arcona-Rad

Trotz vielfacher Stürze ohne jeden Raddefekt.
Rein anderer Fabrikat der Welt kann diesen Erfolge aufweisen.

Die bedeutendsten Rennfahrer der Welt benutzen die Marke Arcona, das beste Rad.

Jeder wählt die Stabilität sowie den leichten Lauf des Arcona-Rades.

Neue Spezial-Fahrräder fertig mit Pneumatik **32, 38 Mark**

Neue Damen-Fahrräder **38, 45, 50 Mark**

Neue Arcona-Fahrräder **55, 65, 75, 85 Mark**

(15 Jahre Garantie)

Neue Dürkopp-Fahrräder **75 Mark**

Aussehen 1.25, 1.50, 2.00 Mark, ganz dicke Gummi-Anlage, 12 Monate Garantie, 4.- Mark. Großkreisen 4.50 Mark, Entschlüsse 1.25 Mark an. Pedale 75 Pf., Ketten 90 Pf., Luft-reifen mit Ventilen 2.- Mark, Gabel 1.25 Mark, Nuthumben 40 Pf., Schrauben 75 Pf., verstellbare 2.- Mark, Griffe Paar 12 Pf., Nocken 90 Pf., Gänder 20 Pf., Aufhänger 40 Pf., usw.

Achtung! Mit 2000 Mark gratis

In jeder Räder eines Arcona-Versicherungsfalles versichert. Wie leicht kann es vorkommen, daß ein Radfahrer durch vorübergehende Unfälle Schaden erleidet; wie leicht ist es möglich, daß ein unvorsichtiger Fahrer den unangenehmen Radfahrer zu Sturz bringt. Den Folgen solcher Unfälle können nur die vorübergehenden Versicherungen abhelfen. Jeder Radfahrer eines Arcona-Versicherungsfalles mit 2000 Mark gratis gegen jeden Unfall mit tödlichem Ausgange und ebenso mit 2000 Mark gratis für den Fall der Invalidität versichert. Wie es werden gezeigt bei Unfällen, die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit verursachen, eine tägliche Entschädigung von 3 Mark.

Formulare kaufen Sie nur nach Arcona-Ver-lehrungs-Räder.

Verlangen Sie Katalog gratis und franko.

Ernst Machnow, Berlin C,

Weinmeisterstrasse 14,

Größtes Fahrradhaus Berlins □ Jahresumsatz zirka 20000 Fahrräder.

Orts-Krankenkasse
der Bildhauer, Stukkateure
u. verw. Gewerbe in Berlin.
SO. 16, Köpenickerstr. 114, v. I.
Bersprecher: Kurt Moritzplatz, 2048.

Einladung
zur
Ordentlichen
General-Versammlung

am Dienstag, den 16. April d. J.,
abends 6 Uhr,
im 272/18
Gewerkschaftshaus, Engelauer 15,
Saal 3.

Tagesordnung:
1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1911.
2. Bericht der Redirektoren.
3. Jahreswahl von 2 Vorstandsmitgliedern: 1 Arbeitgeber, 1 Arbeitnehmer.
4. Statutenänderung, § 14, Absatz III, § 19.
5. Beschlußfassung über das Weiterbestehen unserer Kasse gemäß den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung.
6. Antrag für Zentralisierung nach Berufsgruppen.
Die Versammlung wird händlich eröffnet, und werden deshalb die Delegierten gebeten, rechtzeitig zu erscheinen.

Der Vorstand.
V. S.: Fritz Waldeyer, Vorsitzender.

Orts-Krankenkasse
des Zimmerer-Gewerbes
zu Berlin.

Am Sonntag, den 14. April 1912,
vormittags 10 Uhr, findet in
Schulz's Festsaal,
Münster 16 (Eingang Königsgraben), die

Ordentliche
General-Versammlung

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung pro 1911.
2. Bericht des Prüfungsausschusses.
3. Beschlußfassung über die Abnahme der Jahresrechnung und Dechargenerteilung.
4. Bericht über die Zentralisationsbestrebungen.
5. Verschiedenes.
Die in der Wahlversammlung vom 22. November 1911 gewählten Vertreter werden hierzu eingeladen.
Einladung legitimiert.
Der Vorstand.
August Brunzel, Ewald Petormann, Vorsitzender. Schriftführer.

Orts-Krankenkasse
Reinickendorf.

Bekanntmachung.

Es machen sich infolge Ausscheidens aus der Beschäftigung beim Entlassung aus den Gewerkschaften für eine Anzahl von Vertretern der Arbeitgeber sowie Versicherten Ersatzwahlen notwendig.
Es sind zu wählen:
a. Von den Arbeitnehmern: 49 Vertreter.
b. Von den Arbeitgebern: 24 Vertreter.
Zur Vornahme dieser Wahlen sind infolge Vorstandsbeschlusses Wahltermine im

Sadauschen Restaurant,
Reibnitzerstr. 124.
Herzlieblich angelegt und zwar zur Wahl der Klassenvertreter aus der Zahl der Arbeitnehmer:

Montag, den 15. April 1912,
abends 4-6 Uhr.

Zur Wahl der Klassenvertreter aus der Zahl der Arbeitgeber:

Dienstag, den 16. April 1912,
abends 7-9 Uhr.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur solche Personen, welche das 21. Lebensjahr überschritten haben und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind.
Die Klassenmitglieder sowie die Arbeitgeber werden zu den angelegten Wahlterminen mit dem Ersuchen um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen hierdurch eingeladen.
Die Klassenmitglieder haben zu ihrer Legitimation die Klassenbücher mitzubringen.
Arbeitgeber haben sich mit einem Ausweis zu versehen. Die mit Beiträgen rückständigen Arbeitgeber können das Wahlrecht nicht ausüben.

Reinickendorf, den 14. März 1912.
Der Vorstand
der Orts-Krankenkasse.
Hensch. Reuberer.

Zielung am 17. April

93. Frankfurter Pferde
Lotterie

2000 garant. Gewinne, Gesamtwert M.

64000

Hauptgewinn:
7 kompl. bespannte Wagen W.M.
22450

1 Los 1 M., Porto und Liste 20 Pf.
5 Lose nur M. 4.80 franco Porto u. Liste
empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heinze,
Berlin W., Unter den Linden 8.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Wacht, Berlin. Für den Inseratenteil verantw.: Th. Glöde, Berlin. Druck u. Verlag: Fortwärts

Achtung! Achtung!
Vereine, Gewerkschaften, Komitees!

Laut Beschluß der **General-Versammlung** vom 22. März tragen unsere **Mitglieder** keine Nadel als Abzeichen mehr, jedoch sind dieselben verpflichtet, ihr **Mitgliedsbuch** als **Legitimation** bei sich zu führen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Dieser **Beschluß** war notwendig, da **ehemalige Mitglieder** trotz **Aufforderung** die **Vereinsnadel** nicht abgeliefert haben, und dem Verbands gegenüber ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, jedoch versuchen, auf Kosten unserer Organisation nach wie vor Geschäfte zu leiten.

Wir wünschen nun von den Genossen, auf diesen von uns gefaßten Beschluß zu achten und demgemäß zu handeln.

Bestellungen werden jederzeit in unserer **Geschäftsstelle**, Wrangelstraße 107, Amt Moritzplatz, 10 381, entgegengenommen.

Der Vorstand
des
Tanzlehrerverbandes Solidarität 1892.

Bitte
Menkölln. aufbewahren! Menkölln.
Liste derjenigen Fleischermeister,
die den Tarif des Zentralverbandes der Fleischer
unterschriftlich anerkannt haben.

- | | |
|---|--|
| C. Fontana (Wurstfabrik), Berliner Straße 27 | F. Kubin , Donaustr. 15 |
| P. Lukaschek , Berliner Str. 28 | H. Burck , Weißelplatz 4 |
| A. Reiffand , Berliner Str. 23 | O. Perseke , Hermannstr. 109 |
| H. Jochmann , Bienenstr. 41 | C. Bolte , Hermannstr. 232 |
| M. Kallor , Bienenstr. 23 | B. Riedel , Hermannstr. 46 |
| P. Wonneberger , Weißestr. 24 | M. Riese , Falkstr. 20 |
| F. Schiele , Bellestr. 51 | G. Seidel , Köpferstr. 7 |
| K. Gerlach , Barthestr. 70 | M. Meier (Wwe.), Weißestr. 103 |
| G. Sast , Barthestr. 58 | W. Krager , Dergbergstr. 21 |
| Th. Pahnke , Barthestr. 70 | O. Schönbrunn , Richardstr. 61 |
| W. Friedmann , Barthestr. 7 | W. Rademacher , Döbereinerstr. 19 |
| P. Jäger , Büchsenstr. 5 | J. Orth , Emmer Str. 95 |
| F. Klein , Kottbuser Damm 12 | J. Blümlin , Warendstr. 14/16 |
| C. Fiedling (Wurstfabrik), Thomasstraße 35 | H. König , Rogalstr. 40 |
| | H. Bolerius , Reuterstr. 66 |
| | P. Schmol , Steinmühlstr. 110. |

Rachstehende Fleischermeister, die zugez. keine Gesellen beschäftigen, haben ebenfalls ihre Zustimmung erklärt:
E. Schilde, Derrfurthstr. 23
E. Imrrich, Rogalstr. 14

Mit verschiedenen Anfragen bitte zur Antwort, daß diejenigen Fleischermeister, die erklären, bei ihnen sei alles geregelt, ihre Kundenschaft nur täuschen wollen. Auch die Ausrede, sie seien durch Zununungsbeschlüsse gebunden, ist nicht stichhaltig, denn die Konventionalliste von 1000 Mark verleiht wider die guten Sitten und ist nicht einlagbar.

Zentralverband der Fleischer.
Berlin NO., Wilschestr. 11. Telef.-Kant: Rönigstadt Nr. 3024

Firma
Gardinenhaus
Bernhard Schwartz
hat seine Filialen!
Lager und Verkauf der
Gardinen u. Teppiche
groß und detail:
nur **Spindlershof**
Berlin
Wallstraße 13
(dreizehn).

Die elegantesten
Herren-Moden
fertig und nach **Mass**

erhalten Sie in der
Mass-Schneiderei
J. KURZBERG
Rosenhaler Str. 40-41, Hackesch. Markt
Frankfurter Allee 104, Ecke Friedenstr.
Reinickendorfer Str. 4, Weddingplatz

Auf Wunsch in
Wochen-Raten
von **M. 1.00 an**

Gelegenheit!
2000 Kilogramm gut erhaltene Velour-Teppichläufer, 80 Zentimeter breit, zum Belagen für Treppen und Stiege vorzüglich geeignet, a Pfund 40 Pf., hat abgegeben
Moritz Hölz,
Weihenferde-Berlin, Seebärstraße 12-15.

Möbel
Gediegen gearbeitete Speise-, Wohn-, Herren-, Schlafzimmer, Salons, Küchen und Polsterwaren verkauft zu außerordentlich billigen Preisen Berlins altrenommierte
Möbelfabrik
M. Hirschowitz,
SO.
25 Skalitzer Str. 25
an der Hochbahn!
Besichtigung der drei Fabrikgebäude und 8 Stagen umfassenden Ausstellungenräume gern gestattet!

Das
Tyloßbrönn
Stoffmabinon
Rein
Offenputz
Die Qualität ist unerreicht!

Waldorf
Historia
Cigarettes
Hockey 3 Pf.
Clio 5 Pf.

DICHTE
DÄCHER
Farbige Pappdächer
für
Sommerhäuser, Lauben etc.
erzielt man dicht und dauerhaft nur mit
Dachpix, rot, grün, weiß (alle Farben)
sämtliche Materialien für Bedachung
Anstrich-Farben für alle Zwecke.
Moritzpl. 1036 **Dachpix-Gesellschaft** Plan-Ufer 35
Muster, Auskunft etc. gratis.

Wegen Separierung
Gänzlicher Ausverkauf
des übernommenen Schuhwarenlagers
Rosenthalerstr. 40-41
(Hackescher Markt) **Kinderstiefel,**
schwarz, mit und ohne Lackkappe
kräftig in Oberleder u. Sohle
20-24 25-26 27-30 31-35
1.55 2.45 3.25 3.75
Kinderstiefel, braun mit Lackkappe
21-24 25-26 27-30 31-35
2.95 3.25 3.75 4.25
Kinderstiefel, Roßcheveau mit
Lackkappe, prima Qual.
27-30 31-35
3.65 3.95
Damenstiefel
braun und schwarz
in Cheveau mit Lackkappe
breite u. halbbreite Passons
36-42 Paar 4.95
echt Cheveau mit Lackk.
schicke Form, 36-42 5.75
echt Cheveau mit Lackk.,
Goody-Weit, amer. Formen
36-42 Paar 7.95
Herrenstiefel
Rindbox, Zug-,
Schnür- u. Schnallen-
stiefel, kräftiger
Straßenstiefel,
40-47 .. nur 5.95
Cheveau-Schnürstiefel
schwarz u. braun mit Lackkappe
wunderbare Passons nur 6.95
Prima Cheveau Schnürstiefel,
Goodyear-Weit, in amer. elegant.
Formen, schwarz und braun,
sehr schick 8.95
Halbschuhe
moderne Form, Lackkappe M. 3.95
schwarz, Derby, Lackkappe M. 4.75
braun, Derby, Lackkappe . M. 5.75
schwarz und grau, Samt-
pumps nur M. 3.95
Cheveau- und Lack-
Halbschuhe mit Wildleder
nur M. 5.95
Karfreitag v. 12-2 Uhr geöffnet.

Buchdruckerei u. Verlagsgesellschaft Paul Singer u. Co., Berlin SW.

Schnaps und Liebesgabe.

Da die Schnapssteuer innerhalb der letzten Jahre mehrere Male geändert worden ist, läßt sich ein Bild über die Alkoholproduktion nur schaffen bei Beobachtung längerer Zeiträume.

Alkoholerzeugung, Verbrauch und Besteuerung von 1901/02 bis 1910/11.

Table with columns: Erzeugung, davon Kontingent, Verbrauch (Trinkbranntwein, pro Kopf, für gewerbliche Zwecke), Abgaben aus dem Verbrauch in Millionen M.

Die volle Bedeutung dieser Zahlen ergibt sich erst, wenn man die Feinheiten der deutschen Branntweinsteuergebung genauer betrachtet.

Die Kontingentierung des Branntweins schafft eine Steuerstaffelung von 105 und 125 M. pro Hektoliter Trinkbranntwein.

Die ganze Liebesgabe betrug 34 180 000 Mark. Die Liebesgabe ist dank dem Schnapskonkott und der dadurch erzwungenen Verabschiedung des Kontingents gegen 1909/10 um elf Millionen Mark gesunken!

Table showing production and consumption of agricultural and industrial distilleries for various products like Kartoffel, Getreide, etc.

eine Festlegung der Gesamtkohlproduktion jeder einzelnen Brennerei, der Durchschnittsbrand. Ueberschreiten des Durchschnittsbrandes wird durch 50prozentige Erhöhung der Betriebsauflage für den Ueberbrand bestraft.

Mit der jüngsten Kürzung des Kontingents wurde durch den Bundesrat auch der Durchschnittsbrand ganz allgemein um 14 Prozent verringert.

Die dritte große Konzeption an die agrarischen Brenner ist die Verpflichtung zur Vergällung von Alkohol. Würzgebrennerereien müssen zurzeit 70 Proz., die anderen 35 Proz. ihres Durchschnittsbrandes vergällen.

Da die Spirituszentrale plötzlich den Preis pro Hektoliter Spiritus um 8 M. erhöhte, sah die Regierung darin einen Anlaß, die Schnapsproduktion ihrerseits anzuregen.

Die oben mitgeteilte Tabelle zeigt, daß, abgesehen von Schwankungen, die durch Vorratsergänzung vor dem Inkrafttreten neuer Steuergebote und deren erste Wirkungen entstanden sind, die Alkoholproduktion ständig zurück geht!

Die wichtigste Ziffer der Branntweinstatistik ist die des Trinkbranntweinverbrauchs. Sie sank von 1901/02 bis 1910/11 um 428 000 Hektoliter.

Als offene Frage wird gern die Entscheidung darüber behandelt, welche Brennerereien von diesem Kampf gegen die Liebesgabe und den Trinkbranntwein zuerst getroffen werden.

Es betragen 1910/11: gewerblichen Kartoffel- und Getreidebrennereien...

Table showing production and consumption of distilleries for various products like Kartoffel, Getreide, etc.

Vom Schnapskontingent, das die Liebesgabe verbürgt, erhielten die landwirtschaftlichen Kartoffelbrennereien 1 395 900 Hektoliter, das sind rund 28 Millionen Mark, pro Brennerei im Durchschnitt 5000 M.

Prüfen wir nun noch, was für Kontingentsziffern die landwirtschaftlichen Kartoffelbrennereien besitzen, wieviel Liebesgaben sie demnach bekommen, und wo diese Brennereien liegen.

Table showing the distribution of the 'Liebesgabe' (contingent) to agricultural distilleries across different regions like Ostpreußen, Brandenburg, etc.

Im ganzen Branntweinsteuergebiet erhielten die landwirtschaftlichen Kartoffelbrennereien an Liebesgabe 27 919 800 Mark.

Ganz gleich, wie die Branntweinsteuergebung angefaßt wird, das Schlußresultat bleibt immer dasselbe: sie ist geschaffen, um den Profit der schnapsbrennenden Agrarier zu schützen.

Für die Arbeiter ist die Entscheidung in dieser Streitfrage der Schnapssteuerer und der Schnapsbrenner schon gefallen: der Schnaps ist streng zu meiden!

Marktsbericht von Berlin am 3. April 1912, nach Ermittelung des Königl. Polizeipräsidiums.

Table with market prices for various goods like flour, oil, sugar, etc.

Advertisement for Ringels 3 Preise System, featuring an illustration of a man and a woman, and text describing the clothing system and prices.

Advertisement for Ostergeschenke (Easter gifts) listing various jewelry items like gold rings, brooches, and silver chains with prices.

Advertisement for Belmonte & Co., Juweliers, featuring the brand name in a stylized font and listing their address in Leipzig.

Advertisement for Ein Meisterwerk (A Masterpiece) featuring a watch advertisement with technical details and prices.

Large advertisement for Leineweber clothing, featuring a large illustration of a man and a woman in formal attire, and text describing the quality and variety of their suits and jackets.

Theater und Vergnügungen

Freitag, 5. April 1912.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Kurfürstener. Konzert.
Anfang 8 Uhr.
Neues Schauspielhaus. Der
Wesling.
Schiller-Charlottenburg. Oratorium: Elias.
Sämtliche übrigen Theater sind am Karfreitag geschlossen.
Sonntag, 6. April 1912.
Anfang 3 Uhr.
Zirkus Sarrasani. Große Vorstellung.
Anfang 4 Uhr.
Urania. Von Abbaia bis Corfu.
Anfang 6 1/2 Uhr.
Deutschd. Faust, 2. Teil.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Kgl. Opernhaus. Sinfoniekonzert.
Kgl. Schauspielhaus. Geschlossen.
Zirkus Busch. Gala-Vorstellung.
Zirkus Sarrasani. Gala-Vorstellung.
Zirkus Schumann. Gala-Vorstellung.
Haberland. Spezialitäten.

Anfang 8 Uhr.
Urania. Taubenstraße 48/49. Weltbäder an europäischen Küsten. Kammerstücke. Der Arzt am Scheidewege.
Leistung. Gudrun.
Königliche Oper. La Traviata.
Wesling. Der fidele Bauer.
Königliche Oper. Der Leibarzt.
Königliche Oper. Die fünf Frauen.
Neues Schauspielhaus. Judith.
Kurfürstener. Der Schmutz der Madonna.
Neues Schauspielhaus. Der Vogelhändler.
Wesling. Geschlossen.
Lustspielhaus. Das große Geheimnis.
Berliner. Spielereien einer Kaiserin.
Neues Opernhaus. Geschlossen.
Schiller O. Zimmermer's Jäger.
Sarrasani. Ederstrassenburg. Der scharfe Junker.
Friedr. Wilh. Schauspielhaus. Johannistag.
Lustspielhaus. Ich lasse dich nicht.
Wesling. Es gibt nur ein Berlin.
Metropol. Trilby.
Trianon. Francillon.
Eballa. Mein Leopold.
Wintergarten. Spezialitäten.
Gaiety. Ein Weib aus dem Volke.
Wesling. Spezialitäten.
Wesling. Spezialitäten.
Herrnfeld. Die letzte Ehre. Die Wiederkunft.
Reichshallen. Stettiner Sänger.

Anfang 8 1/2 Uhr.
Folies Caprice. Der Vogelhändler.
Wesling. Geschlossen.
Walhalla. Menschenrechte.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Neues Volkstheater. Der Keller.
Königliche Kasino. Spezialitäten.
Sternwarte. Invalidenstr. 57-62.
Schiller-Theater O. Theater.
Freitag (Karfreitag): Geschlossen.
Sonntag, abends 8 Uhr.
Lady Windermere's Fächer.
Sonntag, nachm. 3 Uhr:
Der Probekandidat.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Kyrizt-Pyritz.

Schiller-Theater Charlottenburg.
Freitag (Karfreitag) abends 8 Uhr:
Oratorium-Aufführung „Elias“.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Der scharfe Junker.
Sonntag, nachm. 3 Uhr:
Don Carlos.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Die Jüdin von Toledo.
Neues Theater.
Heute: Geschlossen.
Sonntag, 8 Uhr sowie Sonntag und Montag 8 1/2 Uhr: Der Vogelhändler.
Ab Sonntag täglich 8 Uhr: Der liebe Augustin.

Berliner Theater.
Heute Karfreitag: Geschlossen.
Morgen 8 Uhr:
Spielereien einer Kaiserin.
Theater in der Königsgrüner Straße.
Heute Karfreitag: Geschlossen.
Morgen 8 Uhr:
Die 5 Frankfurter.
Theater des Westens.
Freitag 8 Uhr: Orator. Elias.
Sonntag 8 Uhr: Der fidele Bauer.
Ab Sonntag täglich 8 Uhr: Die schöne Helena.
Stg. u. Btg. 3/4, 11: Wiener Blut.

Residenz-Theater.
Direktion Richard Alexander.
Karfreitag, Sonntag: Geschlossen.
Ehemalig: Alles für die Firma.
Ehemalig und folgende Tage:
Alles für die Firma.
Ehemalig 3 Uhr: Rummere dich um Amelie.
Ehemalig 8 Uhr: Ein Walzer von Chopin.

Trianon-Theater.
Heute: Geschlossen.
Morgen 8 Uhr:
Francillon.
An beiden Osterfeiertagen, 8 Uhr:
Der Ehemann am Fenster.
Gaiety: Ein angebrochener Abend.

Urania.
Wissenschaftliches Theater.
Freitag: Geschlossen.
Sonntag 4 Uhr:
Von Abbaia bis Corfu.
8 Uhr:
Weltbäder an europäischen Küsten.
(Von Hamburg bis Lissabon.)
Passage-Panoptikum.
Heute den ganzen Tag geöffnet!
Alles ohne Extra-Entree!
Jeder Mann ein Kind frei!
Jed. Kind erhält ein Geschenk!

Passage-Theater.
Gastspiel
Gertrude Barrison
Carl Hollitzer
Das Geisterfenster
und das große April-Programm mit 10 neuen Attraktionen!

Luisen-Theater.
Freitag: Schiller-Opern-Drama-Aufführung: Gen Gue.
Sonntag 3 Uhr: Faust, 8 Uhr: Ich lasse dich nicht.
Montag 3 Uhr: Robert und Bertram, 8 Uhr: Ich lasse dich nicht.
ROSE-THEATER
Große Frankfurter Str. 102.
Heute: Geschlossen.
Sonntag u. folgende Tage:
Es gibt nur ein Berlin.
Gr. Revue in 6 Akten v. F. B. Harb.
Ruff von Fritz Steinle.
Anfang 8 Uhr.
Sonntag und Montag 3 Uhr: Der Gefangene von Zenda.

Apollo Theater
Heute: Geschlossen. Morgen: 10 8 Uhr:
Vollständig neues Programm
Hermann Klink
mit neuem Repertoire
Ernesto Bellini
Telepat. Phänomen
usw.

Herrnfeld Theater
Heute Karfreitag: Geschlossen.
Morgen Sonntag:
Die Meyerhains
und
Die letzte Ehre.
An allen drei Osterfeiertagen:
Wie man Männer bessert
und
Der Hausteufel.
Anfang 8 Uhr.
Billettoverkauf 11-2 (Theaterkasse)

„CLOU“
Berliner Konzert-Haus.
Mauerstr. 82 Zimmerstr. 90/91.
Morgen: Großes Konzert!!!
Musik d. Kais.-Frz.-Orde.-Gren.-Regts. Dirig. Musikm. Becker.
Anfang 8 Uhr.
An allen Wochentagen nachm.:
Gr. Promenaden-Konzert bei freiem Eintritt.
Heute: Musik d. Loib-Grde.-Mus.-Regts. Dirig. Oberm. Maasberg.

Männerchor Vorwärts
(Mitgl. d. D. A. S. B., Gau Berlin).
1. Osterfeiertag, vormittags 9 1/2 Uhr:
Sänger-Morgensprache
in Wanzlicks Prachtsälen, Am Treptower Park 27.
Freunde des Gesanges sind herzlichst eingeladen.

Sozialdemokratischer Verein für den fünften Berliner Reichstags-Wahlkreis.
Sonntag, den 7. April (erster Feiertag)
in der Brauerei Schweizergarten, am Königstor:
Ostervergnügen
Humoristischer Familienabend unter Mitwirkung bewährter Kräfte.
Nachher: Tanzkränzchen.
Herren, die daran teilnehmen, zahlen 50 Pf.
Eintritt 30 Pf. Eröffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Zentralverband der Bäcker und Konditoren Deutschlands
Berlin 50., Engelstr. 14 III, Zimm. 65. Verwaltung Berlin. Fernsprecher: Amt Mpl., 2296.
Sonntag, den 7. April 1912 **Ostervergnügen**
(1. Osterfeiertag):
in den Gesamtträumen von **Mörners Festspielen** (ehem. Freyer), **Koppenstr. 29.**
Zur Aufführung gelangt: **„Kater Lampe“**, Komödie in 4 Akten von E. Rosenow.
Das Stück wird vorgeführt von Mitgliedern d. Genossenschaft Deutscher Bühnenangehörigen, also von hervorragenden Künstlern. — Zum besseren Verständnis der Handlung des Stückes werden am Saaleingang Einführungsbücher zum Preise von 10 Pf. pro Stück verkauft, die in gedrängter Form eine Darstellung des Stückes geben. Wir bitten dringend, diese Bücher so zeitig wie möglich durchlesen zu wollen, damit man bei der Vorstellung der Handlung auf der Bühne ungeteilt folgen kann.
Nach der Vorstellung und dem Konzert: **Tanz**. — Billetts 75 Pf.

Ki-Ko. Kinemakolor Kroll Ki-Ko.
früher Neues Königliches Operntheater.
Unser ganzes Programm enthält ausnahmslos farbige Filme nach dem Patent Urban Smith.
Kinemakolor ist die einzige Erfindung der Kinematographie in natürlichen Farben.
Die Farbenpracht und Plastik unserer Filme ist unbeschreiblich schön.
Vorführung täglich von 4-11 Uhr abends.
Sonntags ab 3 Uhr.
Eröffnungs-Vorstellung:
Sonntag, den 6. April.
Eintrittspreis von 1/2 bis 4 Mark.

Zirkus A. Schumann
Heute: Geschlossen.
Morgen Sonntag, 7 1/2 Uhr:
Grand Soirée High Life.
5 Aurores, die best. Radkünstl. Auftr. von Fr. Oera Schumann.
Dir. Albert Schumann m. a. neuest. Freiheitsadressur. u. das übrige neue Aprilprogramm.
Um 9 Uhr:
Das Motorpferd.
Am 1. und 2. Osterfeiertag:
2 Vorstellungen 2
Nachm. 3 1/2 Uhr u. ab 7 1/2 Uhr.
Nachm. hat jeder Erwachsene 1 eigenes Kind unter 10 Jahr. frei a. all. Sitapl. jed. weitere Kind unter 10 Jahr. halben Preis.

Männerchor „Fichte-Georgia 1879“
(M. d. A. S. B.) — Chormeister: P. A. Joseph.
Montag, den 8. April (zweiter Osterfeiertag),
in der Brauerei Friedrichshain:
Heiterer Lieder- und Vortragsabend.
Mitwirkende: Fr. Marianne Geyer (Lieder zur Laute).
Herr Matthias v. Erdberg (Rezitation).
Nachher: Tanz.
Kasseneröffnung 5 Uhr. Anfang präz. 6 1/2 Uhr.
Entree 60 Pf. — Tanz frei.
Die Saaltränken bleiben während der Vorträge geschlossen.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Liedertexte am Saaleingang gratis.
Karten bei Horsch, Engelstr. 15; Weber, Zigarrengesch., Neukölln, Hobebr. 43; Kuntze, Seifengesch., Passauerstr. 30; Lieblich, Restaurant, Wienerstr. 56a; Schultze, Zigarrengeschäft, Lohmühlenstr. 61; Zienow, Restaurant, Admiralstr. 35; Kummel, Restaurant, Graetzstr. 23, Treptow. 1021b

Hutmacher-Gesangverein „Einigkeit“
Ge gr. 1876. M. d. D. A. S. B. — Chormeister: Wellmann
Ostersonntag, den 7. April 1912:
Frühlings-Konzert
im „Deutschen Hof“, Luckauerstr. 15.
Mitwirkende: Frau Marg. Abel-Rehkopf, Großh. Sächs. Hofopernsängerin, Herr Armin Liebermann, Cello-Virtuose.
Am Flügel: kgl. Musikdirektor A. Steimann.
Saalöffnung 5 Uhr. Anf. präz. 6 1/2 Uhr. Eintrittskarte 50 Pf.
Liedertexte am Saaleingang gratis. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Nach dem Konzert: **Ball**.

Zirkus Busch
Heute, Freitag, 5. April (Karfreitag) Geschlossen.
Morgen Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr:
Gr. Gala-Vorstellung!
Die neueste und größte Sensation! **Iwanoff** (Looping the Loop am schwing. Trapez), Jack Joyce, d. berühmte amerik. Cowboy u. Pferdebändiger, Burkhardt - Footitt, Schulleiter, Hr. Ernst Schumann, Nondress. 9 1/2 Uhr: „Die Hexe“.
Sonntag, 7. Montag, 8. April, an beiden Osterfeiertagen: je 2 gr. Gala-Vorstellungen. 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr: Kinder unt. 10 Jahren zahlen nachm. halbe Preise auf all. Sitapl. Galerie volle Preise. In sämtl. Vorst.: Die Hexe! u. d. neuen glänzenden Spezialitäten.

Metropol-Theater.
Heute: Geschlossen.
Morgen Sonntag 8 Uhr:
Trilby.
Schauspiel in 4 Aufzügen v. P. M. Potter. In Szene gef. u. Dirigt. Richard Schultz. An beiden Osterfeiertagen, abds. 8 Uhr:
Die Nacht von Berlin.

Sarrasani
Schönhauser Allee.
Telephon: Nord 4100
Sonntag, den 6. April, nachm. 3 Uhr u. 7 1/2 Uhr:
2 Elitovorstellungen 2
Während der drei Osterfeiertage täglich:
2 Galavorstellungen 2
Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.
Galerie 40 Pf., III. Platz 70 Pf., II. Platz 1,20 M., I. Platz 2 M., Parkett 3 M., Logen 4 M.
Vorverkauf a. d. Circuskasse und an sämtlichen Billettverkaufsstellen von A. Werthheim.

Folies Caprice.
Heute: Geschlossen.
Sonntag, den 5. April u. 1. Der Dorfmusikant.
Komiker Schmitz.
An allen 3 Feiertagen:
Der Vogelhändler.
Das Broadway-Girl.

Reichshallen-Theater
Heute: geschlossen
Morgen: Große Elite-Soirée der Stettiner Sänger.
Anf. 8 Uhr

Casino-Theater
Sollinger Str. 37. Täglich 8 Uhr.
Heute: Geschlossen. Sonntag:
Ein Weib aus dem Volke.
An allen Feiertagen 8 Uhr:
Die lustige Strohwitwe.
Nachm. 3 1/2 Uhr:
Unsere lieben Frauen.

Admiralspalast
Am Bahnhof Friedrichshain
Die Eisarena ist heute von 10 Uhr ab ununterbrochen für Schlittschuhläufer und Zuschauer geöffnet. Erstklass. Restauration.
Eintrittspreis heute 50 Pf.
Morgen: **Premiere.**

Voigt-Theater.
Geismdrummen Badstraße 58.
Freitag, den 5. April 1912:
Seine Vorstellung.
Sonntag, den 7. April (1. Feiertag), nachm. 3 Uhr: Maria Stuart.
Abends 8 Uhr:
Das Mädchen ohne Ehre.
Montag, den 8. April (2. Feiertag), nachm. 3 Uhr: Städtliche Heirat.
Abends 7 Uhr:
Ein Sohn des Volkes.
Kasseneröffnung 10 Uhr.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Zehnter Bundestag
des Deutschen Arbeiter - Stenographen - Bundes
(System Arends).
Von Freitag, den 5. April bis Montag, den 8. April, findet
im **Gewerkschaftshause (Saal II)** eine stenographische
Schriftausstellung statt. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von
1 bis 6 Uhr. Der Eintritt ist frei. 259/9

Am Bahnhof Friedrich-Str. **Admiralspalast** Am Bahnhof Friedrich-Str.
Morgen:
Erstaufführung
des neuen Eiseballetts
„Yvonne“
Während der Festtage nachmittags und abends
Yvonne.
Rechtzeitige Tischbestellungen für die Feiertage erbeten.
Restaurant I. Ranges.

Wirtshaus Schloß „Woltersdorf“
empfiehlt sich den geehrten Vereinen, Fabriken, Gewerkschaften zu
ihren diesjährigen Ausflügen zu Wasser und zu Lande. Vom
Bahnhof Erfurt herrliche Bienenpromenade, 15 Minuten Fußweg, nicht erst
über das Wasser. Karfreitag: Schlachtfest mit Wurst u. Eisbeinen.
Ebenso empfehle **Dampfer** den geehrten Vereinen bis zu 316 Berl.
ich meine lassend. Abf. v. Stralauer Tor, Hochbahnst.
Friedrich Saewert. Amt Erkner No. 149.

Albert Moerner, Koppenstraße 29
vormals Keller.
2. und 3. Feiertag im großen Saale:
Große Reunion
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Avis! Jeden Sonntag Reunion.

Drewitz. Meinen werten Gästen von Nomades, Drewitz und
Umgehend zur Kenntnis, daß ich am Sonntag, den
1. Osterfeiertag morgens, eine **Matinee** ver-
anstalte. — Am 2. Osterfeiertag, von nachmittags 4 Uhr an: **Großer**
Ball, wozu freundlichst einlade!
Wilhelm Schulz
Restaurant zur Freien Aussicht (nicht am Bahnhof Drewitz).
Bei Ausflügen bitte ich besonders meine großen Lokalfahrer, sowie den
großen Garten und 2 verdeckte Regelbahnen zu beachten. Z. C.

Reederei Kahnt & Herzer Tel.: Kst. 2062
Dampfer-Extrafahrten ab Waisenbrücke,
Am 1. u. 2. Osterfeiertag u. folgende Sonntage nach
Grünau - Krampenburg - Ziegenhals.
Abfahrt 2 Uhr. Hin und zurück 50 Pfennig.
Dampfer sind an Gewerkschaften, Vereine usw. unter
besonders günstigen Bedingungen zu vergeben.

Heideschloß Hohenbinde
Station Erfurt **„Zum Gutenberg“** Fernruf Erfurt 203
romantisch an Spree und Wald gelegen. Schönster Ausblick für Vereine,
Gr. Tanzsaal u. Glashalle. Herrliche Sportterrassen. 2 verdeckte Regel-
bahnen. Spielplätze. Sommerwohnungen u. möblierte Zimmer. Eigene
Motorbootschiffbindung mit Erfurt eröffnet. Abf. Brücke in Erfurt 8.50, 10.20,
11.30, 12.20, 1.20, 2.20, 3.20, 4.20 ufm. Die Motorboote „Hohenbinde“
(ca. 70 Personen) und „Gutenberg“ (ca. 80 Personen) stehen den vereinten
Vereinen wochentags zu sehr kulantesten Bedingungen zur Verfügung.

Königsstadt-Kasino.
Ede Holzmarkt- u. K. eranderstraße
Som 1. bis 16. April:
Dauerwählste Nieferprogramm
Unter anderem:
Die heiratslustige Witwe.
Große Halle mit Orchest. in 1 Akt.

Achtung!
Kollegen wozu?
Reichsgarten Pichelsberg.
2. Feiertag: **Tanzvergnügen.**

Auch Teilzahlung!
Nur **Witt.**
Möbel-Misch
Gr. Frankfurter Str. 45/46

Geschäfts-Verlegung.
Allen Freunden und Parteigenossen
teile ich hierdurch mit, daß ich meine
Restauration
nach **Kochstraße 39,**
Ede Jerusalem Straße, verlegt habe.
Um geneigten Zuspruch bitte!
Hermann Kraatz
(früher Jerusalem Straße 66).

85 Küchen-
Einrichtungen,
60 Sofas,
große Vollen Schreib-
tische, Bücherregale,
Schlafzimmer, Herren-
zimmer, Spielzimmer.
Ehrlich, Alte Schönhauser Str. 32.

Ein interessantes **Telephon-**gespräch



Erna: Lottchen, bist Du selbst am
Telephon? Endlich, endlich habe ich
Deine Stimme, nachdem ich mindestens
dreimal vergeblich bei Dir angerufen
habe! Du wolltest mich sprechen,
hoffentlich ist es etwas Interessantes,
das Du mir mitteilen wolltest. Lottchen
N'Tag, Erna! Du hast erraten, dass es
sich um etwas Wichtiges handelt; —
ich will mir nämlich noch zu Ostern
ein Kostüm kaufen, und da Du mir
sowohl eine Einkaufsquelle anzeigst,
mir aber der Name der Firma entfallen
ist, wäre ich Dir sehr dankbar, wenn
Du sie mir jetzt nochmals mitteilen
würdest. Erna: Aber Erna, Lottchen!
Geh in das der Geschäft von
H. Feder! — Der Mann hat kolossale
Auswahl und wirklich billige Preise, ob-
wohl er auf Kredit verkauft, und was
Dich gewiss auch erfreuen wird, Du
kannst dort Deine Photographie un-
sonst vergrößert bekommen! — Nimm
dieselbe einfach mit und lass Dir ein
Ideal-Portrait gratis anfertigen! Lottchen:
Schönen Dank, liebe Erna, für Deine
Auskunft, ich mache mich gleich auf
den Weg auf Feder, und weisst Du mit wem,
mit Fritz, da wir uns dort wahrschein-
lich gleich die
ganze Möbel-
Aussteuer
kaufen wer-
den; — natür-
lich verlangen
wir 2 Ideal-
Portraits gra-
tis! — Also auf
Wiederschen,
Erna!

KREDIT
unter kulantesten Zahlungsbedingungen
mit jeder nur annehmbaren Anzahlung!
Bei mir finden Sie in überaus reicher Auswahl die neuesten Modelle
DAMEN-KONFEKTION
Kein Kredit-Haus Berlins unterhält auch nur annähernd so enorme Läger
Korpulente Herren und auch schlanke Figuren erhalten bei mir stets passendes in
HERREN-KONFEKTION
Tausende Piecen Anzüge und Paletots sind bei mir stets vorrätig.
Burschen-, Knaben-, Backfisch- u. Mädchen-Garderobe
Bildschöne Damenhüte in den neuesten Formen
Eigenes Pleureusen, Reiher, Blumen Eigenes Putz-Atelier

Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder
Besichtigen Sie meine Möbel-Abteilung!
Dieselbe gleicht den allerersten Möbel-Spezial-
Geschäften, und mache ich ganz besonders auf die
Ein- u. Zwei-Zimmer-Wohnungen
aufmerksam; ebenso erlaube ich mir auf die von mir in der Möbel-Masse am Zoo ausgestellt gewesenen Wohnungs-
Einrichtungen hinzuweisen, welche in meiner Zentrale Brunnenstr. 1 in Augenschein genommen werden können.

B. FEDER Brunnen-Strasse 1
Frankfurter Allee 89
Kottbuser Damm 103
Gratis erhalten Sie **1 Ideal-Portrait!** Bringen Sie beim Einkauf **Gratis** Ihre Photographie mit!

Michel-Salonbriketts
W. 7,75 pro 1000 frei Gelag. 21/7*
Koch, Niddorf, Bergstr. 110 II.

Möbel auf Kredit
Sie erhalten bei uns:
Stube und Küche und zwar:
2 Bettstellen von 15 M.
1 Kleiderschrank
1 Spiegel
1 Spiegelspind
1 Tisch, 2 Stühle
1 Küchenschrank
1 Küchentisch
1 Küchensstuhl
1 Küchenschrank
Anzahlung an
Wochenrate 1,50 M. an

2 Stuben u. Küche und zwar:
2 Bettstellen von 35 M.
2 Matratzen
1 Waschtabelle
1 Kleiderspind
1 Wäschespind
1 Trümsau
1 Sofa, 1 Tisch
4 Stühle und
1 farbige Küche
Anzahlung an
Wochenrate 2-3 M. an

Moderne
Schlaf-, Speise-,
Herren- und
Wohnzimmer
in jeder gewünschten Art
von 40 Mark
Anzahlung an

Lieferung auch nach außerhalb
Gebr. Lieber, Alexanderstraße 16
vis-à-vis der Holzmarktstraße, direkt am Bahnhof Jannowitzbrücke
Bitte genau auf blauen Riesenschilde zu achten!

Ausschneiden! Mitbringen! Wert 5 Mark.

Direkt aus der Fabrik.

Konfektions-Haus
für Damen- u. Mädchen-
Bekleidung
Oskar Wollburg,
Brunnenstrasse 56.
Frühjahrs-Neuheiten.

Kostüme aus pa. blankem
Kammgarn mit
Spachteltragen, Jacke
mit Bolde.
32.-, 46.-, 58.-M.

Kostüme aus prakt. engl.
Stoffen, Seiden-
revers u. Knopfgarnierg.
19.50, 27.-, 38.-M.

Herbings-Paletots und
frische Formen in
Wister, blau u. engl. Stoff.
12.75, 15.00, 22.- bis 36 M.

Frauen-Mäntel u. Paletots
aus pa. Tuch. Ripa etc. in
hervorragend. Neuheiten
18.00, 29.-, 38.- bis 54 M.

Röcke schwarz u. farbig,
aus Tuch, Cheviot,
Lasing, Popeline und
engl. Stoffen, besonders
schöne Fassons,
3.00, 6.50, 11.75 bis 28.-M.

Backfisch- u. Kinder-Kon-
fektion für jedes Alter
in geschmack-
vollen Ausführungen.
Schicken Kostüm
24.75 M.

Kein Zwischenhandel.



16⁷⁵
Aparte Kleider
franz. Art, in sehr
schönen Farben
von 12²⁵ bis 82⁰⁰

25²⁵
Elegante Tuchpaletots
aus reiner Wolle, mit
geschmackv. Garnierung
von 12⁷⁵ bis 49⁰⁰

Wenn
Sparsamkeit
wirklich der beste
Weg zum Reichtum
ist, dann ist ein Einkauf bei
uns der bequemste Weg.

Jede Mark, die Sie bei
uns ausgeben, bedeutet
eine Ersparnis gegenüber
den Preisen, die sonst für
gleichwertige Ware ver-
langt werden.

Sie können sich leicht
von dieser Tatsache über-
zeugen und werden dann
mit Ihrem Einkauf um so
zufriedener sein.

C. & A.
BRENNINKMEYER
Chausseestr. 113 Königstrasse 33
Ecke Invalidenstrasse Am Alexanderplatz



26⁵⁰
Moderne Paletots
englische Art
vorzügl. Ware
von 5⁷⁵ bis 49⁵⁰

37²⁵
Kostüme
blau Kammgarn u.
in Stoffen engl. Art
durchweg auf Seide
von 19⁵⁰ bis 85⁰⁰

Der
**Grosse
Glogau**

73
Alte Jakobstr.
Ecke Dresdener Str.

**Auf
Kredit**

mit
Raten
von **1** M.
an

**Einzelne
Möbel**

Tische, Stühle,
Kleider-Schränke,
Buffets, Vertikos,
Wasch-Toiletten
Sofas, Nachttische

Anz. von **3** M.
an

**Einzelne
Zimmer**

enthalt. 1 Bett
1 Schrank
1 Tisch
2 Stühle
Preis 95.— Mark

Anz. von **8** M.
an

Damen-

Blusen Anz. v. **2** M.
Röcke Anz. v. **3** M.
Paletots Anz. v. **5** M.
Ulster Anz. v. **6** M.
Kostüme Anz. v. **8** M.
Kleider Anz. v. **10** M.
nur schicke
elegante Neuheiten

Herren-

und Knaben-Anzüge
Preis **15** Anz. **3** M.
Preis **25** Anz. **5** M.
Preis **35** Anz. **8** M.
Preis **42** Anz. **10** M.
Eleg. Ulster 1- u. 2-
reihig.
Ohne Anzahlung
für alle Kunden und
Kunden anderer Geschäfte

Achtung! Bewilligte Bäckerei. Achtung!

Dem verehrten Publikum und Nachbarschaft zur Aufklärung, daß ich
gleich bei Uebernahme unten genannter Bäckerei die Forderungen des Bäder-
und Konditoren-Verbandes anerkannt habe.
Achtungsvoll
Hermann Pieper, Schönfleischerstraße 2.
Befähigt durch den Vertrauensmann der Bäder und Konditoren
Berlins und Umgegend.

Herrenmoden

nach Maß, Deutsche u. engl. Stoffe, An-
zug 40 M., Paletots 33 M., Hose 13 M.,
auch bessere Rohhaar-Verarbeitung.
Wer selbst Stoff liefert von 20 M. an.
Rein Zuschneide- u. Anprob-
system bürgt für tadellosen Sitz.
F. Hänke, Prenzlauer Str. 25.
(Alexanderplatz)

Betrifft Herren!

welche sich elegant kleiden und doch beim Einkauf sparen wollen. Wir empfehlen aus unserer Abteilung preis-
gelegte Herrenanzüge, Ulster und Paletots. Diese Stücke sind zum Teil aus feinsten Stoffen gefertigt (einsch-
ließl. auf Seide) und für jeden Herrn passend am Lager. Früherer Anschaffungspreis bis 120 M., jetzt zu folgen-
den extra billigen Preisen; auch hier
Herren-Anzüge 9, 12, 16, 20 M. u. Gehrock-Anzüge 18, 21, 24, 28 M. u.
Paletots u. Ulster 8, 12, 16, 18 M. u. Herren-Anzüge 7, 10, 12, 15 M. u.
Rock-Anzüge 12, 16, 19, 22 M. u. Herrenhosen 2, 3 bis 6 M.
Verzierung von eleganten Rock- und Gehrock-Anzügen.
Haupt-Geschäft: Große Frankfurter Straße 116, an der
II. Geschäft: Chausseestr. 89. III. Geschäft: Jägersstr. 11.



FALSCHES GELD

ausgeben bedeutet es unbedingt, wenn Sie für Ihre Kleidung zu hohe Preise bezahlen. Es ist dann
bei der Monatsgarderoben-Verkaufs-Gesellschaft Gelegenheit geboten, sich mit hochleganter Man-
garderobe, die von feinsten Herrschaften, Doktoren, Kavaliere nur ganz kurze Zeit getragen
wurde, zu versehen. Dass solche Garderoben im Sitz weit besser und im Tragen viel vorteilhafter
wie billige Konfektion sind, braucht wohl nicht erst hervorgehoben zu werden. Ein Versuch wird
zu dauernder Kundschaft führen.
Anzüge und Paletots 8⁵⁰ 12⁵⁰ 18⁰⁰ Mark
Monatsgarderoben-Verkaufs-Gesellschaft
BERLIN SO, Dresdener Straße 11, am Kottbuser Tor.

Leihhaus Moritzplatz 58a
S. Goldmann.

Extra-Angebot wegen Räumung! „Vorwärts“-Leser
10% Rabatt.
ca. 800 neue elegante Anzüge und Paletots von 15 bis 25 M.
Große Posten Jackettanzüge, Rockanzüge, Paletots, größtenteils a Seide 18 M.
womig getragene Damen-Kostüme, Kleider, Tuchmäntel, früherer Herstellungspreis bis 100.—, jetzt 15 bis 30 M.
Ferner vom Versatz zurückgekauften Betten, Uhren, Ketten, Ringe, Wäsche, Teppiche usw. werden zu jedem annehm-
baren Preise verkauft.

Partei-Angelegenheiten.

Neukölln. Die Bibliothek der Wahlvereins bleibt vom 8. bis 9. April geschlossen.

Strasen. Der hiesige Bildungsausschuss veranstaltet am 2. Osterfeiertag, mittags 11 Uhr, in den Parkgrafen-Sälen, Parkgrafen-damm 84, eine Natinee verbunden mit neuesten Kinematographischen Vorführungen.

Johannisthal. Am Sonntag, den 7. April, veranstaltet der Wahlverein in Senfitebens Festsaal ein Osterfest, bestehend aus Gesang, Theater und Konzert.

Berliner Nachrichten.

Die Ruggesee-Freibad-Gesellschaft m. b. H. ist Mittwochnachmittag im Sitzungssaale des Niederbarnimer Kreishauses endgültig gegründet worden. Die Stammeinlage von 80 000 M. haben zum weitläufigsten Teil die Gemeinden Friedrichshagen und Rahnsdorf gegeben und bar eingezahlt.

Schulpflicht für blinde und taubstumme Kinder. Durch Gesetz vom 7. August 1911 ist die Schulpflicht auf die blinden und taubstummen Kinder ausgedehnt worden.

Rosierung eines Platzes. Die Tiefbauverwaltung hat beschlossen, den jetzt mit Schulbaracken besetzten Platz G an der Danziger Straße aus dem städtischen Grundbesitz zu lassen und die anliegenden Straßen (Bedike- und Dierkerwegstraße) zu beseitigen.

Zum Stadtvorordneten ernannt wurde bei der im 10. Bezirk der ersten Klasse stattgefundenen Ersatzwahl der frühere Stadtvorordnete Illstein an Stelle des von seinem Amt zurückgetretenen Prof. Dr. Kernst.

Großes Durchsehverbrechen bei Theatern ist die Kriminalpolizei auf die Spur gekommen. In einem Theater, das ein großes Jagdschlößchen aufführt, erregte es schon öfter Verdacht bei der Leitung, daß die Kasse mit der Besetzung des Hauses nicht stimmen wollte.

turden nach dem Polizeipräsidium geholt und verhört. Allem Anschein nach haben die Durchsehverbrechen hier und da einen großen Umfang gehabt; ein Theater soll sogar daran zugrunde gegangen sein.

Der Zentralarbeitsnachweis veranstaltet, ermutigt durch die Anspruchsnahme des Ausbesserkursus, zwei weitere Ausbildungskurse für Hauspersonal: 1. einen Plättkursus, in dem hauptsächlich das Plätten feinerer Kollwäsche und Blusen gelehrt wird,

Schwerer Unfall eines Rennstallbesizers. Ein schwerer Eisenbahnunfall hat sich am Mittwoch in Weihenferre ereignet. Gegen 2 Uhr nachmittags wollte der den Besuchern der Weihenferre Trabrennbahn bekannte Rennstallbesitzer Max Reußfeld aus der Berliner Allee 78d auf dem Rückwege die Rennbahnstraße an der Stelle passieren, an der die Gleise der Industriebahn das Straßenniveau kreuzen.

Das Ende eines Liebesromans. Viel Aufsehen erregte vor einiger Zeit in Hannover eine „Eheirung“, welche mit dem plötzlichen Verschwinden eines jungen Architekten mit der jugendlichen Gattin eines angesehenen Kaufmanns endete.

Großfeuer kam gestern früh um 8 1/2 Uhr aus noch unangeklärter Ursache in der sogenannten Kampfabteilung der Chemischen Fabrik auf Aktien (vormals G. Schering in Charlottenburg, am Regler Weg 28/33 (gegenüber der Ringbahnstation Jungfernheide), zum Ausbruch.

Streifenunfälle. In der Französischen Straße fuhr Mittwoch gegen 9 Uhr abends der 17jährige Depeschenbote Karl Jakob aus der Wolgaster Straße 9 auf einem Zweirade gegen einen ihm entgegenkommenden Straßenbahnwagen der Linie 40, wurde umgestoßen und geriet unter den Vorderperron des Bahnwagens.

Opfer der Straße. Ein tödlicher Automobilunfall ereignete sich am gestrigen Donnerstag gegen 5 Uhr nachmittags in der Gertraudenstraße. An der Ecke der Weiten Straße wollte der Fabrikant Otto Esferl aus der Frankfurter Allee 198 zwischen einem Straßenbahnwagen der Linie 89 und einem diesem folgenden Automobilomnibus der Linie 8 den Fahrbahn überschreiten.

Opfer der Straße. Ein tödlicher Automobilunfall ereignete sich am gestrigen Donnerstag gegen 5 Uhr nachmittags in der Gertraudenstraße. An der Ecke der Weiten Straße wollte der Fabrikant Otto Esferl aus der Frankfurter Allee 198 zwischen einem Straßenbahnwagen der Linie 89 und einem diesem folgenden Automobilomnibus der Linie 8 den Fahrbahn überschreiten.

Reinigung der Berliner Wälder. Die Zentralstelle für Interessen des Fremdenverkehrs hat die Staats- und Gemeindebehörden in einer Eingabe um eine gründliche Reinigung der Berliner Wälder gebeten.

Schwere Schicksalsschläge haben den 69 Jahre alten früheren Bauarbeiter Joseph Kaps aus der Ewinemünder Straße 8 den Revolver in die Hand gedrückt. Vor 15 Jahren verlor er durch einen Baunfall das linke Bein.

Die Oeffentliche Bibliothek und Leschale zu unentgeltlicher Benutzung für jedermann: SO., Adalbertstr. 41, hat vor kurzem die 3. Auflage ihres Bücherverzeichnis veröffentlicht.

Ganz besonders reich sind die Wissenszweige ausgestattet, denen gewerbliche Arbeiter Interesse entgegenbringen. Naturwissenschaften, Geschichte, Volkswirtschaft mit allen Unterabteilungen der Arbeiterfrage und der Geschichte der modernen Arbeiterbewegung.

Am dem Lesesaal des Instituts liegen zurzeit 103 politische und 454 Zeitungen und Zeitschriften jeder Art und Richtung zur Lesetüre aus. Außerdem steht den Lesern die 1888 Bände umfassende Nachschlagelbibliothek zu unmittelbarer Verfügung.

Sanftartige Esenen

spielten sich gestern nachmittag bei einem Brande in der Saarbrücker Straße 7 im Norden Berlins ab. Infolge kolossaler Verqualmung kamen zahlreiche Familien in Lebensgefahr.

Das Haus Saarbrücker Straße 7 wird von mehr als 50 Mietparteien bewohnt. Die ausgedehnten Kellereien sind in lauter kleine Abteilungen geteilt, die von den Hausbewohnern zur Aufbewahrung von Brennmaterial und allerhand Hausgerät benutzt werden.

Die Gefahr wurde erst von spielenden Kindern bemerkt, als dichtes Rauch auf den Hof hinausdrang. Von Minute zu Minute nahm dann die Verqualmung zu, so daß bei Ankunft der Feuerwehr der erste und zweite Hof und das Treppenhaus des ersten Quergebäudes stark verqualmt waren.

Die Gefahr wurde erst von spielenden Kindern bemerkt, als dichtes Rauch auf den Hof hinausdrang. Von Minute zu Minute nahm dann die Verqualmung zu, so daß bei Ankunft der Feuerwehr der erste und zweite Hof und das Treppenhaus des ersten Quergebäudes stark verqualmt waren.

Gesungliche Veranstaltungen. Der Gulmoher-Gesangverein „Einigkeit“ veranstaltet am ersten Osterfeiertag im „Deutschen Hof“, Ludowik-Straße, ein Konzert, worüber die Leser Näheres im Inferratenteile finden.

stätte liegt aber nach Ansicht fast aller Redner, die hierzu das Wort ergriffen, an der ungünstigen Lage. Wie auch unsere Genossen Pieper und Piel ausführten, hatte sich ein großer Teil der Stadtverordneten schon vor Errichtung der Erholungsstätte gegen den Platz ausgesprochen; die Nähe des Friedhofs mit dem immerwährenden Grabgeräusche müsse demotivierend auf die Gemütsstimmung der Kranken wirken. Auf eine Anfrage, wie der Magistrat über die Errichtung einer Walderholungsstätte an einer anderen Stelle denke, antwortete Stadtrat Strittie, der Magistrat denke nicht daran. Nach Ansicht des Magistrats seien die Krankenkassen schuld daran, wenn die Walderholungsstätte nicht in Anspruch genommen würde, da dieselben ihre Patienten lieber nach auswärts senden, statt sie in städtische Einrichtungen unterzubringen. Die Vorlage wurde angenommen, dabei aber die Erwartung ausgesprochen, daß der Magistrat eine neue Vorlage einbringe, wonach an einer günstigeren Stelle eine Erholungsstätte erbaut werden soll. — Bei der Genehmigung zur Errichtung je einer Dampf-Landungsbrücke im Zuge der Triftstraße und im Zuge der Körnerstraße durch die Dampfschiffahrtsgesellschaft „Etern“ wurde der Wunsch geäußert, die Gesellschaft möge auch in der Nähe der Schulenburg eine Landungsbrücke errichten. Unter dieser Bedingung wurde der Vorlage zugestimmt. — Die Änderung der Friedhofsordnung und des Tarifs lockte noch eine lange Reihe von Rednern auf den Plan. Die Mehrzahl derselben konnte keinen Gefallen daran finden, daß der Magistrat nun auf einmal den Preis für die Bahnhöfe von 40 auf 60 M., also um 50 Prozent, erhöht hat. Auch der Hinweis des Magistrats, daß andere Orte noch mehr nehmen, wurde nicht für maßgebend erachtet, da in Spandau die Bodenpreise ja nicht annähernd so hoch sind. Diese Angelegenheit war aber auch für den Genossen Pieper günstig, um den Magistrat zu befragen, wie es mit dem Antrage stehe, die Rednerhalle auf dem Friedhofe jedermann zur Verfügung zu stellen; jetzt dürfen nur Geistliche dort sprechen. Stadtrat Strittie verwies auf einen früheren Beschluß der Stadtverordnetenversammlung, wodurch der jetzige Zustand sanktioniert worden sei. Die Stadtverordneten Weber und Dr. Kantorowicz erkannten jedoch die Berechtigung der Forderung auf Freistellung der Rednerhalle an; die Stadtverordnetenversammlung in ihrer jetzigen Zusammensetzung werde ihr jedenfalls zustimmen und es wird eine dementsprechende Vorlage vom Magistrat erwartet. Dies zu verhindern, ritt nun Oberbürgermeister Koelge eine Attade gegen eine gewisse Partei, welche jede Gelegenheit ergreift, um politische Reden zu halten. Die Anhänger dieser Partei würden sogar an der Währe eines Toten die Propaganda für das gleiche und freie Wahlrecht entfalten. Diese Befürchtung entnimmt Herr Oberbürgermeister Koelge der Wahrnehmung, daß der Genosse Dr. Sadekum, welcher neben dem Staatssekretär a. D. Dernburg und Oberbürgermeister Dominicus die Aufgaben des Zweigverbandes Groß-Berlin ausfüllt, bei diesen Gelegenheiten ebenfalls über das freie und gleiche Wahlrecht gesprochen habe. Nach Ansicht des Herrn Oberbürgermeisters scheint also die Entwicklung der Städte mit der Art des Wahlrechts keinen Zusammenhang zu haben. Genosse Piel betonte denn auch, daß die Ablehnung dieser Forderung durch den Magistrat dessen ganze Mächtigkeit kennzeichne. Die

Rede des Oberbürgermeisters sei ein gegen die Sozialdemokratie gerichteter Kampf gewesen, durchdringt von Rückständigkeit, Intoleranz und Schikane. Diese berechtigte Abwehr unseres Redners belohnte der Stadtverordnetenvorsteher Lüdke mit einem Ordnungsruf. Ein vom Stadtverordneten Weber gestellter Antrag auf Änderung der Friedhofsordnung im Sinne der erwähnten Forderung wurde zurückgezogen in der Erwartung, daß der Magistrat eine entsprechende Vorlage einbringe. Die Erhöhung des Preises für Bahnhöfe wurde dann abgelehnt; es bleibt also bei 40 M. bestehen. — Von Interesse ist noch die Mitteilung, daß der Verein der Saalbesitzer Spandaus eine Petition eingereicht hat, welche darum ersucht, in das geplante Stadttheater keinen Saal einzubauen, da hierfür kein Bedürfnis vorliege. Diese Mitteilung nahm die Versammlung mit Gelächter und Widerspruch entgegen.

Nieder-Schönhausen.

Aus der Gemeindevertretung. Als Armenpflegerin wurde Frau Schmidt, Blankenburger Str. 5, und die Herren Mühl, Kehlstedt und Volgt als Armenbeiratsmitglieder gewählt. Troisdem unser Genosse **Preitman** ebenfalls vorgeschlagen war, damit die Arbeiterkassen auch in der Armenkommission vertreten ist, stimmten die gesamten bürgerlichen Vertreter gegen ihn. Der Erlaß eines Ortschaftstatuts betreffs Einführung der Bedürfnisfrage bei Erteilung der sogenannten halben Schankkonzessionen wurde nach längerer Debatte abgelehnt. Beschlossen wurde eine Beteiligung an der Ausstellung für Haus- und Wohnungsbau in Berlin und zwar soll das Projekt der höheren Mädchenschule ausgestellt werden. Der Punkt Erhöhung der Gehälter und Löhne der Gemeindeangestellten mußte von der Tagesordnung abgesetzt werden, da die Versammlung beschlußunfähig geworden war.

Jugendveranstaltungen.

Schöneberg. Am heutigen Karfreitag findet eine Spielbarie nach Schönlamp statt. Treffpunkt nachmittags 2 Uhr am Bahnhof Ederstraße. Die Teilnehmer an der zweitägigen Osterpartie nach Freienwalde und Umgebung treffen sich am 1. Feiertag morgens 4 1/2 Uhr Kaiser-Wilhelm-Platz am Denkmal. Die Ausgaben für beide Tage inkl. Fahrgeld betragen 5 M. Wiederholer mäßigen!

Tempelhof-Marientdorf. Ostermontag, den 7. April, Ausflug nach Raggelberge, Golener Berge, verbunden mit Osterfeierchen. Treffpunkt für Marientdorf: 1/2 7 Uhr Kanalbrücke, Chausseestraße, für Tempelhof: 7 Uhr Ringbahnhof. Von hier Abfahrt 7.30. Fahrgeld hin und zurück 50 Pf. Raffle pro Klasse 5 Pf.

Am 2. Feiertag werden Spiele im Freien veranstaltet. Treffpunkt nachmittags 4 1/2 Uhr Kanalbrücke. Die Arbeiterkassen von beiden Orten sind ersucht, ihre Schulklassen, Söhne und Töchter zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen zu veranlassen.

Friedrichshagen. Montag, den 8. April (2. Osterfeiertag): Partie nach den Golener Bergen, Bismarck und Jugendheim, Friedrichstr. 60, um 7 Uhr morgens.

Köpenick. Sonntag, den 7. April (1. Osterfeiertag): Tagespartie nach dem Seengebiet um Schmöckwitz, Beuthen usw. Treffpunkt früh 6 Uhr am Köpenicker Platz.

Prenzlauer Berg. Montag, den 8. April (2. Osterfeiertag): Unterhaltungsabend im Jugendheim (Reginaldstr. 11, Sonnenburg-Friedrichshagen), Schönfelder Straße 5, bei Stippelhof.

Alle jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen sowie deren Eltern sind zu diesen Veranstaltungen freundlichst eingeladen. Der Jugendausschuß.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 7. April, vormittags 11 Uhr, Kleine Frankfurter Str. 6: Herr Dr. A. Wille: „Festvortrag“. Damen und Herren als Gäste sehr willkommen.

Eingegangene Druckschriften.

Von der „Neuen Zeit“ ist heute das 27. Heft des 30. Jahrganges erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Einiges von Metz und Liebnicht. — Goldproduktion und Leuerung. Von Otto Bauer (Wien). — Zum heiligsten Geburtstag Hermann Graulichs. Von Dionys Zimmer. — Die Arbeiter in der Schwermetallindustrie. Von R. Spiegel. — Wirtschaftsgeschichtliche Rundschau. Von R. Boldt. — Literarische Rundschau: Lachenbuch der Reichstagswahlen 1912. Von Ak. Dr. Gerhard Keller. Die Arbeitsnachweise der Arbeitgeberverbände. Von Julius Deutsch. — Zeitschriftenchau. Von G. H.

Die „Neue Zeit“ erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolporteurs zum Preise von 2,25 M. pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abonniert werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pf.

Von der „Gleichheit“, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen, ist uns heute Nr. 14 des 22. Jahrganges zugegangen. Aus dem Inhalt dieser Nummer heben wir hervor: Aus dem Bismarck. — Unter Tag! Von Luise Joch. — Aus dem Reich bei der Kasse. Von B. Dänken. — Der deutsche Frauenkongress. Von Kathilde Burm. (Schluß). — Das Frauenwahlrecht im süddeutschen Landtag. — Aus der Bewegung: Von der Migration, usw.

Die „Gleichheit“ erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pf., durch die Post bezogen beträgt der Abonnementpreis vierteljährlich ohne Bestellgeld 55 Pf.; unter Kreuzband 85 Pf. Jahresabonnement 2,00 M.

„Kommunale Praxis“. Mit dem vorliegenden Heft 14 beginnt das 11. Quartal des Jahrgangs 1912 dieser wichtigen Wochenzeitschrift. Mit dieser Nummer wird auch gleichzeitig eine neue Verbesserung eingeführt. Aber die Redaktion und Verlag in einer Vorankündigung sagen: Durch eine beträchtliche Erweiterung des Abchnittes „Aus den Gemeinden“ wird es hinfort möglich sein, das kommunale Leben der einzelnen Orte des Reiches noch genauer und sorgfältiger zu schildern als bisher. Die „Kommunale Praxis“ ist zum Preise von 3 M. pro Quartal durch alle Postanstalten, Buchhandlungen und Zeitungsstellen zu beziehen. Probenummern kostenlos vom Verlag Buchhandlung Vorwärts Paul Singer & Co. m. b. H., Berlin SW. 68.

„In freien Stunden“. Eine Wochenzeitschrift Romane und Erzählungen für das Volk. Verlag Buchhandlung Vorwärts Paul Singer & Co. m. b. H., Berlin SW. 68. Der gegenwärtig zum Abdruck gelangende Bergarbeiterroman „Germinal“ von Emile Zola begegnet in dem Vertriebsnetz dem größten Interesse.

Vom „Wahren Jacob“ ist heute die 8. Nummer des 29. Jahrganges, 16 Seiten stark, als Osternummer erschienen. Aus ihrem Inhalt heben wir folgende Beiträge hervor:

Zeichnungen: Richtiges Osterbrot. — Arm in Arm mit dir. — Legende. Von Erich Schilling. — Zur Kölner Osterdienstagkonferenz. Von W. Engel. — Des Reichstagspräsidenten Bild und Ende. Von H. G. Kemig, usw.

Text: Ostern. — Das Haus für Herren. — Fabeln. — Winkler'schick. — Der Söldner. — Gellert'schelein in Wägen. Von H. Pl. — Lieber Jacob! Von Jostill Kaufe. — Auerhebung. — Frühlingzeit. Von Robert Seidel. — Von unten auf! Ein Ständchen beim Genoff, usw.

Der Preis der 16 Seiten starken Nummer ist 10 Pf. Probenummern sind jederzeit durch den Verlag J. G. D. Diez Nachf. & Co. m. b. H. in Stuttgart sowie von allen Buchhandlungen und Kolporteurs zu beziehen.



Leiser's

neue Frühjahrs-Modelle Für Damen und Herren

8⁷⁵ 10⁵⁰ 12⁵⁰

erregen überall Aufsehen

Unsere Spezialität Kinder-Stiefel

Tauernfelsenstr. 20
Königsplatz 34
Leipzigstr. 65
Oranienstr. 47a

Oranienstr. 31
Müllerstr. 30
Neukölln, Bergstr. 7/8
Friedensau, Rharntsh

1 Mark

wöchentl. Teilzahlungen
liefern elegante fertige



Herren-Garderoben

Ersatz für Mann
Anfertigung n. Mass
Tadellos Ausführung

Julius Fabian
Schneidermeister
Gr. Frankl. Str. 37^a
Eingang
Straußberger Platz.
2. Gesch. Turmstr. 18
nur 1 Etage,
1. kein Laden, 2.

Dr. Kabierschke
Stralsunder Str. 62.
Tel. jetzt Amt Norden 5561.

Dr. Simmel
Spezial-Arzt
für Haut- und Harnleiden.
Prinzenstr. 41, dicht am
Mozartplatz
10-2, 5-7, Sonntage 10-12, 3-4



W. Zapel

Hut-Fabrik, Skalitzerstr. 131
Größtes Spezial-Geschäft
für Seiden- und Filzhüte.
Lager in Schirmen und Mützen.

Ohne Anzahlung

Returs an jedermann

Möbel auf Kredit

bei Zahlung einer Monatsrate laut Vereinbarung und
bequemster Abzahlung

komplette Wohnungs-Einrichtungen
sowie einzelne

Möbelsücke, Polsterwaren, farbige Küchen
Gardinen, Leinwand, Bettwäsche, Teppiche,
Teppiche, Matten, Kronen, Kinderwagen usw.
in modernster Ausführung. Ferner

Garderobe für Herren, Damen u. Kinder
Größte Auswahl neuester Fassons

S. DORN

Weinmeisterstr. 9
Ecke Alte Schönhauser Strasse

Baustellen

baureif

nur Par. m. fertig angelegten
Obstgärten u. Ferienhäusern

Biesdorf

Station der Ostbahn
Rate von 20 Mark an.

Neu-Sadowa

Station Sadowa z. d. Straße
nach Biesdorf
Rate 15 Mark an.

Kaulsdorf

am Bahnhof
Rate 12 Mark an.

Petershagen

Station Frederadorf a. d. Ostbahn
Rate 4 Mark an.

Kleinste Anzahlung. Auch
10jährige Amortisations-Hypo-
thek. Verkaufsstellen auf
den Geländen u. Bahnhöfen.

Nieschalke & Nitsche
Berlin NO. 43,
Neue Königstr. 16.
Fernspr. Königsstadt 6378.

Stegdecken

besonders preiswert.
Größe nach Wahl in Woll-,
atlas-, Satin- und
Baumwolldecken. Anfertigung
alter Stegdecken billigst.
Spezialfabrik
Berlin
**Wallsstr. 72,
Bernhard Strohmandel.**

Filialen:
Spittelmarkt, Ecke Scheffelstraße,
Joachimswälder Straße 25-26.
Illustrierter Preis-Katalog grat. u. franco.



Albessinier- Pumpen

zum Selbstausschütten für
Gartenbesitzer u. Landleute
kolonnen mit 8 M. an
Flügel-pumpen,
Gartenpumpen,
Pflanz-, Röhren-,
Schläuche usw. billigst.
Erdböcher selbstw. w.

Karl Köchlin & Co.
Berlin SW.,
Nite Jakobstr. 20/22
(IV 1676)



Zentralhaus mod. Herrenbekleidung

I: Neue Friedrichstr. 35
neben Zentral-Bauhalle
II: Turmstr. 67
Bietet an jedermann elegante
Herren-Garderoben
nach Maß
unter Garantie für tadellosen Sitz
gegen wöchentliche Teilzahlung
von 1 Mark an.
Aufschiebende Werkstatt im Hause.
Auf Wunsch Besuch des Neuesten
mit neuesten Stoffmustern.
Besond. Abstellung j. Garderobe
in der Turmstraße 67.
2. Feiertag geöffnet.

Monats-Garderobe

Spezialhaus für wenig ge-
tragen. sah neue Jackett-Anzüge,
Rock-Anzüge, Gehrock-An-
züge, Smoking-Anzüge, Frack-
Anzüge, Sommer-Paletots,
Reinleiber (auch 1. korpusente
Hosen), sowie Reiner-Jacketts,
Frack, schwarze Tuchhosen.
Dieselben sind teils auf Seide
gearbeitet und nur kurze Zeit
getragen, teils aus sportlich bei
getragen, leicht preisbillig bei
Wolgarten, 25
L. Elage,
Schau-Mittlerstr. (früher 20 Jahre
Görlitzer Str.). Bitte auf Straße
und Hausnummer zu achten.

Charlottenburg.

S. Hoffmann, Wilmsdorfer Straße 12
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
guten Frühjahrs-Anzügen und Paletots
selbstangefertigten
für Herren und Knaben zu sehr soliden Preisen.
Maß-Anzüge aus den modernsten Stoffen von 45 M. an
in eigener Betriebswerkstätte. 23002

Lassen Sie
sich nicht irreführen!

Trotz aller Anstrengungen und Reklamen der
Konkurrenz bleibt es doch feststehende Tatsache

es gibt nur ein

KREDIT-HAUS

ALLE TAGE ANDERS

direkt am **Nettelbeckplatz**
Reinickendorfer Str. 1

Ecke Pank- und Gerichtstr.
Bahnhof Wedding

Möbel auf Kredit

Grösste Auswahl in kompletten Schlafzimmern,
Küchen etc. sowie Lieferung
ganzer Wohnungs-Einrichtungen
von den allerbilligsten bis zu Polsterwaren (eigenes
den hochelegant. Sachen, Fabrikat)

5 Mark ist die Anzahlung auf **5 Mark**
jedes einzelne Stück

1 Kleiderschrank	1 Sofatisch	1 Pfeilerspiegel
1 Vertiko	1 Küchenschrank	1 Glaseleppind
6 Stühle	1 Küchentisch	1 Bettstelle
1 Ausziehtisch	1 Küchen-Rahmen	1 Matratze

Sofortige freie Lieferung ohne Firma.

Alle Tage Anders
Herren-, Damen-,
Kinder-Garderoben

auf allerbequemste Teilzahlung!

wöchentlich
Abzahlung **1** Mark

Gratis: Herren einen eleg. Flizhut etc.
Damen feine Lederwaren etc.

Bis zum Oostertag für Anzahlung Verabfolgung
der doppelten Anzahl Sparmarken der Rabatt-
Gewährungs-Genossenschaft, so dass dem ver-
ehrten Publikum

10% Rabatt

in diesem Zeitraum zu gut kommt, der in bar von
Rabatt-Gewährungs-Genossenschaft bezahlt wird.

Einziges Waren-Abzahlungs-Geschäft, das
zur Verabfolgung der Sparmarken der Rabatt-
Gewährungs-Genossenschaft berechtigt ist.

Mitglied der Tapezierer-Innung

Waren- und
Möbel-Kredit-Haus
Alle Tage Anders

Grösstes Haus am Nettelbeckplatz
Pank-, Gericht- und
Reinickendorfer Str.-Ecke
Parterre, I., II., III. und
IV. Etage.

Es wird öffentlich bekannt gemacht, daß

Knorr's Suppen

die besten sind. :-:
Probieren Sie selbst.

1 Knorr's Suppenwürfel = 3 Teller Suppe = 10 Pfennig.

— 40 verschiedene Sorten. —

Kredit
an
jedermann

Wir überbieten alles

durch unsere solid Preise u. kolossale Auswahl

Bequemste Zahlungsweise

Diskrete Kreditgewährung — Niedrige Raten

Einzelne Möbelstücke Anzahl v. **3** M. an

Einzelne Zimmer Anzahl v. **10** M. an

Kompl. Einrichtungen Anzahl v. **20** M. an

Elegante Einrichtungen in jeder Preislage.

Alles auf Teilzahlung!

Herren - Konfektion **Damen - Konfektion**

Jackett-Anzüge

Rock-Anzüge

Ulster

Sommerpaletots

Anzahlung v. **5** M. an

Paletots

Kostume

Kleider

Kleiderstoffe

Teppiche, Gardinen

Anzahlung v. **5** M. an

Wochenrate **1** Mark.

Max Friedeberg

G. m. b. H.

Bälowsstrasse 24

Ecke Potsdamer Strasse



Gartenstadt

Falkenhagen-West

direkt am Bahnhof Seefeld

20 Minuten **Charlottenburg** ab Bahnhof Jungfernheide

30 Minuten ab Lehrter Bahnhof (Hamburger Bahn)

Billigste und schönste Kolonie westlich Berlins

und Charlottenburgs. **Hochwald-, Villen- und**

Landbaustellen

Rute von 20 Mk. an

Kleine Anzahl. Langjähr. Amortis.-Hypothek.

Eigenhäuser 6500 M. aufw. **Illustrierter**

Planprospekt gratis! Auskunftsstelle auf

dem Terrain: **Hansa-Strasse.**

Nieschalke & Nitsche

Berlin, SO 44, Neue Königstr. 16

Ami Königstadt 6370.

Hier kaufen Sie gut!

Hier herrscht Reclität!

Möbel

Polsterwaren
reell u. billig

Besichtigung erbeten

**Bei Teilzahlung keinen
Preisauflschlag.**
Kein Kredithaus

Möbel-Magazin
Otto Piehl
BERLIN N
Brunnenstr. 120

ca. 60 Zimmer ausgestellt
ca. 600 m Ausstellungsraum

Mod. Wohnzimmer 235-625 M.
Mod. Schlafzimmer 295-800 M.

Mod. Speisezimmer 315-900 M.
Moderne Küchen 48-180 M.

Kompl. Einrichtungen von 230 M. an

Garnituren von 110-350 M.
Sofas von 52-480 M.

Karfreitag von 12-2 Uhr geöffnet

Brautleute Extra-Preise

Briefkasten der Redaktion.

Am Sonnabend fällt die Sprechstunde aus.

N. S. 100. Es empfiehlt sich ein gemeinschaftliches Testament in dem die Ehegatten als Voreben, die Kinder als Nachben eingetrag...

werden. — N. S. 18. An das Kommando des betreffenden Truppen...

vereins. — N. S. 10. Stuttgart. Landwehr I. Aufgebots. Die An...

Hanke's Brotbäckereien

bringen sich zum Quartalswechsel ihrer werben Kundschaft und den neu zugezogenen Haushaltungen in Erläuterung. Dieselben liefern das grösste, im Geschmack vorzüglichste



ca. 9 Pfd. für eine Mark Roggenbrot ca. 9 Pfd. für eine Mark

Zum Quartalswechsel. Nun lacht uns der Frühling entgegen Mit frühlichem Sonnenschein; Es blühen an allen Wiesen Die ersten Glümpchen...

- Hanke's Brotbäckereien befinden sich in allen Stadtteilen Berlins und Umgegend wie folgt: C. Alte Schönhauser Str. 30-40 N. Waistr. 21...

Neukölln, Hermannstrasse 226; Eröffnung Anfang April 1912.



Form „Heddy“ mit Preßfalten

Für Damen:



Form „Flora“



Form „Beate“



Form „New York“

Für Herren:



Form „Günther“



Form „Boston“ mit Preßfalten



MARKE CONDOR.

Eine Auslese aparter Frühlings-Neuheiten

Unvergleichlich in Qualität, Eleganz, Preiswürdigkeit



MARKE CONDOR.

CONDOR

Schnürstiefel für Damen, schwarz und farbig, mit und ohne Lackkappen Haupt-Preislagen: 7.50 8.50 10.50 12.50 14.50 16.50 Mode-Halbschuhe für Damen: Echt Kalblack, Derbyschnitt... 8.90 6.90...

Conrad Tack & Cie.

Schuhfabrik Burg bei Magdeburg 130 Verkaufsstellen im Reiche, davon in Berlin u. Umgebung:

- C. Spittelmarkt 15 (Tollhaus) C. Rosenthaler Strasse 14 W. Potsdamer Strasse 50 W. Schillstrasse 16...

Jedes Wort 10 Pfennig. Das fettgedruckte Wort 20 Pf. (schliessl. 2 fettgedruckte Worte). Stellensuche und Schlafstellen-Anzeigen 5 Pf.; das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pf. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen

ANZEIGEN für die nächste Nummer werden in den Annahmestellen für Berlin bis 1 Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstrasse 69, bis 5 Uhr angenommen.

Verkäufe. Vorwärtsleser erhalten für Brosen Extrarabatt, selbst bei Gelegenheitskäufen. Räumungspreise sind bis zu 50 Prozent herabgesetzt...

Wohnungszüge, Zimmerpaletts, Hüter, Webrodanzüge, Smoltinganzüge, Frödenanzüge, Hosen, Phantasiowesten sportlich, Rosenhalestr. 48, eine Treppe. 39/201*

Leihhaus Moravian 58a! Moravian 58a im Leihhaus lauten Sie enorm billig, als: von Kavaliere wenig getragene Jackettanzüge, Rodanzüge, Valetts, größtentheils auf Seide, 9-18 Mark. Gelegenheitskäufe in Damen-Kostümen, Kleidern, Tuchmänteln, auf Seide, Herstellungspreis bis Mark 150, jetzt bis 35 Mark. Ringen, Bänder, Aussteuerwäse, Bettten, enorm billig, nur Moravian 58a.

Gardinenhaus Bernhard Schwarz, Ballstraße 13 (dreizehn), Untergrundbahn Spittelmarkt. — Erstklassige Bezugswäse für Gardinen, Vorhänge, Teppiche. — Vom einfachsten bis zum elegantesten: denkbar niedrigste Preise. — Umkauf bereitwillig. — Jagdmännlicher Kal bei Reuebrüchungen und Wohnungswechsel. 12028*

Gastronen. Home 1.00, billige Preise. Große Frankfurterstraße 99, Rindfleisch 6 (Webding), Rigdorf, Berlinerstraße 102. 628*

Fischer's Teppichhaus, gegr. 1884, Potsdamerstraße 100. Sportbillige, Preispaletts, Teppiche, Vorhänge, Gardinen, Steppdecken, Tischdecken, Kissenstoffe. Vorwärtsleser Extrarabatt. 9658*

